

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.
Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 75. Hirschberg, Sonnabend den 17. September 1864.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Wien, den 13. Sept. Heute hat eine Konferenzsitzung stattgefunden. Den Stoff bot die Finanz-Angelegenheit. Die Großmächte, welche die Beendigung der Verhandlungen urgiren, proponirten eine Enbloc-Summe für die Eintheilung der Activa und Erleichterungen bezüglich der Abwickelung der Grenzfrage. (Schl. Ztg.)

Preußen.

Berlin, den 12. Sept. Se. Majestät der König sind heute Abend gegen 10 Uhr nach längerer Abwesenheit in erwünschtem Wohlsein hierher zurückgekehrt und werden Allerhöchstihre Residenz zunächst im hiesigen Palais nehmen.

Als Se. Maj der König am 12. Abends 10¾ Uhr, begleitet von dem Ministerpräsidenten v. Bismark, dem General-Adjutanten v. Alvensleben, dem Flügeladjutanten Graf v. Kanitz, dem Leibarzt, Geh. Sanitätsrath Dr. Lauer ꝛc. im besten Wohlsein von Baden-Baden hier eintraf, wurde Höchstderselbe auf dem Anhalter Bahnhofe von JJ. k. H. dem Kronprinzen, den Prinzen Carl, Albrecht, Albrecht Sohn und Adalbert, dem Prinzen August von Württemberg, der Generalität, sämmtlichen Regiments-Commandeuren und Flügeladjutanten, von den Ministern v. Bodelschwingh, Graf Eulenburg, Graf Itzenplitz, Graf zur Lippe, v. Roon, v. Selchow, v. Mühler, dem Staatsminister a. D. Freiherr v. d. Heydt, dem General-Director der königl. Museen, Dr. v. Olfers, dem Polizeipräsidenten v. Bernuth, dem Hofstallmeister v. Rauch ꝛc. empfangen und von der großen Volksmenge mit donnernden Hurrahs und der National-Hymne begrüßt. — Se. Maj. der König, in heiterster Stimmung, umarmte die königlichen Prinzen, richtete unter herzlichem Händedruck an die Militärs, Minister ꝛc. huldvolle Worte und fuhr darauf, von dem Flügel-Adjutanten, Oberstlieutenant v. Strubberg, begleitet, in das Palais. S. k. H. der Kronprinz, Höchstwelcher Abends zur Begrüßung Seines Erlauchten Vaters von Potsdam nach Berlin gekommen war, kehrte zu Wagen sofort wieder dorthin zurück. — Se. Maj. der König empfing heute Morgen die Besuche JJ. k. H. des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin und des Prinzen Friedrich Karl, fuhr alsdann mit dem Großherzoge nach der Hasenhaide, begrüßte dort zunächst die hier eingetroffenen preußischen Militärs und fremdherrlichen Officiere und wohnte sodann dem Manöver der Garde-Cavallerie und der reitenden Artillerie und nach Schluß desselben den Exercitien der Garde-Infanterie und der Fuß-Artillerie bei. Jedes Manöver schloß mit einem Vorbeimarsch. Zur Stadt zurückgekehrt, machte Se. Maj. der König Sr. k. H. dem Großherzoge von Mecklenburg-Schwerin im hiesigen Schlosse einen Gegenbesuch und empfing sodann den Geh. Ober-Regierungsrath Costenoble. Um 3½ Uhr fand im königl. Schlosse Militär-Gala-Tafel statt, zu der mit den königl. Prinzen und den fürstlichen Gästen auch die Generalität, die Regiments-Commandeure, die fremdherrlichen Officiere, die Minister ꝛc. Einladungen erhalten hatten. — Se. k. H. der Ober-Befehlshaber Prinz Friedrich Karl ist aus dem Hauptquartier hier eingetroffen und begab sich bald nach der Ankunft in das königl. Palais. — Der Ministerpräsident v. Bismarck wohnte heute Vormittags dem Manöver in der Uniform des schweren Landwehr-Reiter-Reg. bei. Derselbe wurde bei seiner Ankunft von dem Publikum ebenfalls sehr warm begrüßt. Kaum wurde er auf dem Perron bemerkt, als ihm von dem dicht gedrängten Publikum lebhafte Hochs gebracht wurden. Eine Anzahl Bürger, die nicht mehr Einlaß in die inneren Räume des Bahnhofes gefunden hatten, fühlte auch das Herzensbedürfniß, dem Herrn Minister-Präsidenten einen Tribut der Liebe und Verehrung zu bringen. Schnell entschlossen that sich eine Anzahl von Männern zusammen, um ins Ministerhotel zu gehen, nicht achtend der Etikette — denn die meisten waren nichts weniger als im Gesellschaftsanzuge, was aber ihrem Erscheinen den Stempel des Unmittelbaren und Ungezwungenen gab. Herr v. Bismarck war freundlich genug, die begeisterten Hochs auf den „hochverehrten preußischen Ministerpräsidenten" herzlich aufzunehmen. Er sagte etwa: „Wie erfreut ich auch bin, so unmittelbar nach meiner Rückkehr in die Residenz von den Bürgern so herzliche Zeichen der Anhänglichkeit zu empfangen, — so muß ich doch die Ehre, welche für mich darin liegt, von mir abweisen, denn die gebührt unserm Könige. Die Treue und Liebe zu Ihm seitens des Volkes, die sich auch heute wieder gezeigt, gab uns Muth und Freudigkeit zu einer Zeit, als die Möglichkeit vorhanden war, daß ganz Europa gegen uns stand. Die großen Erfolge unserer Politik verdankten wir nächst der Gnade Gottes unserm Könige, der fest und unbeirrt ohne Wanken und Schwanken Sein Ziel im Auge be-

hielt. Da war es uns denn nicht schwer, zu einem so festen und tapfern Herrn auch in Treue zu stehen. Gott hat Ihm den Abend Seines Lebens verschönt, denn die tapfere Armee hat ihren alten preußischen Ruhm neu bewährt. Aber Sein Werk ist Alles, was geschehen. Ihm haben wir nächst Gott zu danken, darum bitte ich Sie, mit mir noch einmal mit so voller Brust, wie Sie es schon auf dem Bahnhofe thaten, einzustimmen in den Ruf: Se. Majestät, unser allergnädigster König Hoch! Hoch! Hoch!" — Herr v. Bismarck ließ sich dann von den Anwesenden die in den vordersten Reihen Stehenden vorstellen und bemerkte: „Ich werde mich stets freuen, sollte ich früher oder später mit irgend Einem unter Ihnen wieder zusammentreffen", worauf sich mit einem abermaligen Hoch auf Sr. Majestät ersten Minister die Menge entfernte.

Von den Mitgliedern des Berliner Comitees für die Verwundeten, das sich in seiner Thätigkeit der freundlichsten Unterstützung des Herrn Minister-Präsidenten zu erfreuen hatte, war schon am Nachmittag in dessen Arbeitszimmer der Schreibtisch Sr. Excellenz reich bekränzt und zum Andenken an die glorreichen Siege in Schleswig mit einem Schreibzeug aus Kugeln und Laffetenholz der Siegesbeute von Düppel geschmückt worden.

Wir entnehmen der Kreuzzeitung wörtlich nachstehende Auslassung: „Es ist in hohem Grade aufgefallen, daß die städtischen Behörden Berlins bei der Rückkehr Sr. Maj. des Königs nach den großen und für Preußen so erfreulichen Ereignissen der Zwischenzeit es nicht geziemend gefunden haben, für einen entsprechenden Empfang des Monarchen Sorge zu tragen."

Berlin, den 12. Sept. Die Zollverhandlungen mit Oesterreich werden dem Vernehmen nach nicht in Berlin, sondern in Prag stattfinden. Ueber den Termin für den Beginn der Konferenz ist noch keine Entscheidung getroffen.

Berlin, den 13. Sept. Das Kultusministerium hat statistische Nachrichten über das Elementarschulwesen in Preußen in den drei Jahren vom 1. Januar 1859 bis Ende 1861 veröffentlicht. Diese Mittheilungen umfassen das gesammte Elementarschulwesen, mit Einschluß der Bürgerschulen, Mädchenschulen und sonstigen Mittelschulen, und mit Ausschluß der Gymnasien, Progymnasien, Realschulen, höheren Bürgerschulen und ähnlicher mit der Berechtigung zu Entlassungs-Abgangsprüfungen versehenen Anstalten. Es bestanden in Preußen 24763 öffentliche Elementarschulen mit 33617 Lehrern und 1755 Lehrerinnen. Unter der Bevölkerung von 18,476,500 Einwohnern befanden sich 3,090,294 schulpflichtige Kinder. Von diesen besuchten 2,875,836 Kinder öffentliche Elementarschulen und 84021 Kinder concessionirte Privatschulen. Von den übrigen 130437 Kindern besucht der größte Theil höhere Lehranstalten oder empfängt häuslichen Unterricht. Es bleibt daher nur eine geringe Zahl von Kindern übrig, die ohne Schulunterricht aufwächst. Der durchschnittliche Gehalt der Elementarlehrer in Berlin beträgt 413 rtl., in den Städten überhaupt 281 rtl. und auf dem Lande 181 rtl. Die Gesammtausgabe für das Elementarschulwesen beträgt jährlich 9,902,696 rtl., aus Staatsfonds 438928 rtl.

Berlin, den 13. Sept. In den nächsten Tagen wird in dem Konzertsaale des königlichen Schauspielhauses die Ausstellung der Gewinne zu der großen Lotterie zum Besten der Verwundeten und Hinterbliebenen der Gefallenen eröffnet werden. Man ist gegenwärtig mit der Dekorirung der Räume und mit der Aufstellung der äußerst zahlreichen und vielfach prachtvollen Gewinne beschäftigt. Die Ausstellung, deren Ertrag gleichfalls dem wohlthätigen und patriotischen Zweck zufließt, wird 6 Wochen dauern und die Verloosung gegen Weihnachten stattfinden. Es sind noch Loose zu haben.

Berlin, den 13. Septbr. In dem bereits viele Wochen währenden Polenprozeß hat der Gerichtshof sich veranlaßt gesehen, mehrere Angeklagte zu entlassen, jedoch unter der ausdrücklichen Voraussetzung, sich bei einer an sie ergehenden Vorladung zu stellen. Heute wurde gegen 10000 Thlr. Kaution entlassen Fürst Roman Wilhelm Czartoryski, geboren 1839, Sohn des Fürsten Adam Czartoryski auf Jutroschin und der Prinzessin Wanda Radziwill, mütterlicherseits Enkel des Fürsten Anton Radziwill und der Prinzessin Luise von Preußen. Der Angeklagte Fürst Nikolaus Konstantin Radziwill wurde ohne Kaution freigelassen.

Breslau, den 12. Sept. Die aus Schleswig und Jütland zurückkehrenden Reserven des 50. Infanterie-Regiments, großentheils Breslauer Stadtkinder, wurden ebenfalls auf das festlichste und freudigste empfangen. Die Truppen wurden in der Kürassier-Kaserne bewirthet und begaben sich sodann durch die reich geschmückten Straßen der Stadt in ihre Quartiere.

Breslau, 14. Sept. Mit dem heute früh um 8¾ Uhr von Berlin hier eingetroffenen Personenzuge langten die irdischen Ueberreste des in Genf im Duell gefallenen Schriftstellers Lassalle hier an. Sechs Krankenwärter aus dem hiesigen jüdischen Hospital, welche schon vor Ankunft des Zuges auf dem Bahnhofe warteten, nahmen den bereits einbalsamirten Leichnam, der sich in einem zinnernen Sarge befindet, in Empfang, worauf derselbe auf einem Leichenwagen in aller Stille nach dem jüdischen Friedhofe übergeführt wurde. Eine größere Anzahl Polizei-Beamten war zur Aufrechthaltung der Ordnung erschienen, doch schien uns diese Vorsichtsmaßregel überflüssig, da nur eine sehr geringe Zahl von Personen anwesend war und Niemand auch nur eine Ahnung von der Ankunft der Leiche hatte. Die Gräfin Hatzfeld langte ebenfalls mit diesem Zuge an und heute Abend wird die Mutter Lassalle's hier erwartet. Die Stunde des Begräbnisses hängt lediglich von der Bestimmung der Letzteren ab. Bei der Leichenfeier wird der Herr Rabbiner Dr. Joël als Geistlicher fungiren.

Posen, den 7. Sept. Der vor 3 Monaten verhaftete und nach Berlin in die Hausvogtei transportirte Probst Rochowski aus Skarlin, Kreis Löbau, ist in diesen Tagen aus der Hausvogtei entlassen worden und wieder auf seiner Probstei eingetroffen. Er war fälschlich denunzirt worden, Zuzügler zum polnischen Aufstande angeworben zu haben.

Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Flensburg, den 10. Sept. Die Landesbehörden sind einem dänischen Geheimbunde „Holger Danske" auf die Spur gekommen und haben die Rädelsführer verhaftet. Von Kopenhagen her hatte man Adressen hierher geschickt, welche die Incorporation in Dänemark befürworten. In der Gegend von Hadersleben bestand ein solcher Bund aus Predigern und Schullehrern, die angestellte Dänen waren. Der Kaplan Rasmussen und 10 Schullehrer sind verhaftet. Diese Gesellschaft hatte gedruckte Proklamationen vertheilt, worin dringend aufgefordert wird, den Deutschen, wo man nur immer könne, zu schaden. Die eingeborene ländliche Bevölkerung hat sich nicht betheiligen wollen. Auf mancher Westinsel beten die dänischgesinnten Prediger noch immer für den König Christian IX.

Freie Stadt Bremen.

Bremen, den 12. Sept. Die seit 8 Tagen in Bremerhafen liegende preußische Korvette „Victoria" ist die von Bordeaux kommende und für die preußische Marine angekaufte Korvette „Osacca." Das Schiff lief in Nieuwe Diep unter französischer Flagge ein und führte beim Auslaufen die preußische Flagge. In London argwöhnte man, es sei ein neues konföderirtes Kaperschiff.

Herzogthum Nassau.

Vom Main. Am 10. September Abends um 9 Uhr kamen Se. Majestät der König von Preußen in Begleitung des Ministerpräsidenten v. Bismarck mit hohem Gefolge in Frankfurt a. M. an und geruhten in dem reich dekorirten und illuminirten „Russischen Hofe“ abzusteigen und daselbst zu übernachten. Am 11. früh nach eingenommenem Dejeuner reisten Se. Majestät der König zur Begrüßung der russischen Majestäten nach Jugenheim und von da zur Begrüßung Ihrer Majestät der Kaiserin der Franzosen nach Schwalbach, wo der Monarch um 3½ Uhr Nachmittags eintraf. Se. Majestät verweilten bei der Kaiserin Eugenie eine Stunde, nahmen dann bei der Gräfin Bernstorff den Kaffee und verließen Schwalbach in Begleitung des Grafen Bernstorff um 6½ Uhr, um nach Berlin zurückzukehren. Vormittags war die Königin von Holland zu einem mehrtägigen Besuche bei der Kaiserin Eugenie eingetroffen. Am 9. September Nachmittags besuchte von Schwalbach aus die erlauchte Frau den Badeort Schlangenbad, besichtigte die Promenade, grüßte aufs leutseligste das zahlreich versammelte Publikum, besuchte die Quellen und die Kirche und fuhr nach 2 Stunden Aufenthalt nach Schwalbach zurück. — Zu Jugenheim trafen am 9. September Vormittags auch noch Ihre Kaiserlichen Hoheiten der Großfürst-Thronfolger und der Großfürst Alexis (vierter Sohn Sr. Maj. des Kaisers) ein; es verweilen nun daselbst an dem anmuthigen Orte Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin von Rußland mit ihren 7 Kindern, desgleichen Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Konstantin.

Oesterreich.

Wien, den 11. Sept. Der Plan, die österreichische Nordsee-Flottille in dem Hafen von Geestemünde überwintern zv lassen, ist aufgegeben worden, da die Untersuchung des Geestemünder Hafens die Untauglichkeit desselben zu diesem Zweck ergeben hat. Die österreichische Flotte soll dem Vernehmen nach zur Ueberwinterung in ihre Heimath zurückberufen werden, was um so weniger Schwierigkeit haben dürfte, als Dänemark bereit sein soll, einen Theil seiner Flotte abzutakeln.

Schweiz.

Laut Bericht an den Bundesrath soll die französische Regierung den Aufenthalt Fazy's in den an die Schweiz grenzenden Departements verboten haben. — In Airolo ist die italienische Alpenbahn-Experten-Kommission eingetroffen, um das Projekt der Gotthardtsbahn an Ort und Stelle ihrer Prüfung zu unterwerfen. In den nächsten Tagen wird in Luzern auch das Gotthardts-Komité eine neue Zusammenkunft halten, an welcher sich englische Finanzmänner betheiligen werden.

Frankreich.

Paris, den 8. Sept. Die neuesten Nachrichten aus Algerien lauten nicht beruhigend, aber die Hitze ist so groß, daß die Truppen vor Ende September nichts unternehmen können, die Araber also Zeit haben sich zu rüsten. — Der von dem Kaiser Todros von Abyssinien gefangen genommene, dann aber ausgewiesene französische Ethnologe und Vicekonsul zu Massua am rothen Meere, Lejean, ist glücklich in Alexandrien angekommen. Der ebenfalls gefangen genommene englische Konsul lag noch in Ketten, als Lejean das Land verließ. — Aus einer akademischen Denkschrift geht hervor, daß in Paris bei einer Bevölkerung von 1,700,000 Seelen 101750 Personen von den öffentlichen Wohlthätigkeitsanstalten Unterstützung erhalten. Dieselben bilden 40000 Haushaltungen. Im Anfange dieses Jahrhunderts erhielt eine arme Familie jährlich 20 Fr., heute aber 80 Fr. Die Wohlthätigkeitsanstalten verausgaben 4,200,000 Fr.

Paris, den 11. Sept. Prinz Humbert von Italien hat Paris verlassen und ist nach England gereist. Prinz Napoleon und Prinzessin Mathilde begleiten denselben bis nach Southampton. — In Algerien haben zwischen den französischen Truppen und den Insurgenten bedeutungslose Scharmützel stattgehabt. Die aufständischen Tribus halten sich fast sämmtlich an den Wassern von Ussеugh, Ainregar und Sefisfa auf. Einen Handstreich gegen den Tell haben sie noch nicht gewagt. Dieser ist fortwährend ruhig; ebenso die Provinzen Oran und Constantine. — Die kleine französische Kolonie in Cochinchina hat bereits ihren Moniteur, das „Journal von Saigun.“ Nach diesem Blatte gibt es nur 591 Europäer, Männer, Frauen und Kinder, in jenen Niederlassungen, darunter sind 102 Arbeiter zur Schiffsausrüstung u. 57 barmherzige Schwestern.

Paris, den 12. Septbr. Nach Berichten aus Algerien vom 8. September haben der General Martineau und der Oberst Pechat im Südosten 400 Frauen gefangen genommen, Zelte und Heerden erbeutet. 500 umringte Feinde wurden niedergemacht. Die Franzosen hatten nur 3 Todte und vier Verwundete. — Nach einem amtlichen Bericht gibt es im Departement der Orne 10000 Bettler, die, wenn man den Unterhalt auf einen Franc per Tag berechnet, jährlich 300000 Fr. mehr brauchen, als die dort erhobene Grundsteuer beträgt.

Italien.

Turin, den 8. Sept. Seit Crocco von dem Schauplatze seiner Thätigkeit abgetreten, ist der Brigantenführer Fuoco Herr im Lande, welcher Steuern ausschreibt, Todesurtheile unterzeichnet, Gesetze giebt ꝛc. So schickte er kürzlich einem Gutsbesitzer den Befehl zu, ihm 2000 Dukaten nebst Juwelen, Uhr, Kette ꝛc. an einem bestimmten Orte zukommen zu lassen. Da jener aber die ihm gestellte Zeitfrist nicht ganz pünktlich inne hielt, überfiel Fuoco mit seiner Bande die Heerde desselben und stach ihm über 1000 Stück Schlachtvieh nieder. Fuoco hat gegenwärtig sein Hauptquartier auf den waldigen Spitzen des Berges Mela aufgeschlagen, welche einen fast unangreifbaren Punkt bilden. Andere Bandenführer suchen es ihm an anderen Punkten nachzumachen, können es ihm jedoch nur an Grausamkeit, aber nicht an Gewandtheit gleichthun.

Turin, den 9. Sept. Der französische Truppenkommandant hat den Brigantenführer Farina an der Grenze festnehmen und den Grenzbehörden überliefern lassen. Der Brigantenführer Tortora unterhandelt mit General Pallavicini, will aber, wenn sich die Verhandlungen zerschlagen sollten, sich den römischen Behörden zur Verfügung stellen. Der Brigant Bruno, von der Bande Gravina, welche seit 1861 die Ebene von Nola beherrscht, ist von seinem Kameraden Lauro im Schlafe ermordet worden und Lauro hat sich hierauf dem Unterpräfekten in Nola selbst gestellt. Am 6. September haben die Karabinieri in der Nähe von Sipicciano den Brigantenhäuptling Guiliano verwundet, gefangen genommen und nach Roccamonfina transportirt.

Großbritannien und Irland.

London, den 8. Septbr. Nach polizeilichen Feststellungen sind in den 14 Tagen der Ruhestörungen in Belfast 176 Personen verwundet und 9 getödtet worden. An Polizei und Militär befanden sich in der Stadt 4000 Mann, und die Zahl der verhafteten Tumultuanten beträgt nur 50, während in einer halben Stunde die zehnfache Anzahl zum Heile der Stadt hätte verhaftet werden können. Diese 50 Verhafteten werden noch dazu zum größten Theil in der milden Form des unrechtmäßigen Besitzes von Waffen in den Anklagestand versetzt.

— Wie verlautet, ist der Regierung mit der letzten brasilianischen Post die Mittheilung zugegangen, daß die brasilianische Regierung die von Portugal empfohlenen und vom englischen Kabinet angenommenen Vermittelungsvorschläge behufs der Wiederanknüpfung diplomatischer Beziehungen zwischen Brasilien und England verworfen habe.

Zur Abtakelung oder Verkauf darf kein Kriegsschiff der einen oder anderen der kriegführenden Mächte in Nordamerika angehörend in irgend einen britischen Hafen einlaufen.

Dänemark.

Kopenhagen, den 13. Sept. Der König empfing heute eine nordschleswigsche Deputation, welche ihm eine Adresse überbrachte. Der König antwortete: er wünsche innig, Nordschleswig für Dänemark zu bewahren und jede dahingehende Bemühung solle entfaltet werden; er könne jedoch für die Erfüllung der Wünsche nur geringe Aussichten geben und müsse sich auf die einfache Bemerkung beschränken, die treuen Schleswiger müßten die Hoffnung auf bessere Zeiten nicht aufgeben.

Norwegen und Schweden.

Stockholm, den 8. Sept. Der russische Flüchtling Bakunin, sowie auch Demontowicz sind hier angekommen. Es gibt sich in Stockholm wieder eine lebhafte Polenagitation kund.

Rußland und Polen.

Warschau, den 10. Sept. Von den Waffen, die man in den Gouvernements Volhynien, Podolien und Kiew den Bauern im vorigen Jahre zu ihrer Selbstvertheidigung gegen die Insurgenten gegeben, aber kurz vor dem Beginn der Ernte wieder abgenommen hatte, sind den Bauern die Piken in Sicheln und Sensen umgeschmiedet zurückgegeben worden. In den genannten Gouvernements mußten an vielen Orten von den Bauern der rückständige Zins durch militärische Execution eingetrieben werden. — Dem seit 1¼ Jahr auf der Citadelle in Kiew gefangen gehaltenen und im vorigen Monat zum Tode verurtheilten Insurgenten Jurkiewicz gelang es in der Nacht vor seiner Hinrichtung aus dem Gefängniß zu entfliehen und glücklich nach Galizien zu entkommen. — In der vergangenen Nacht sind wieder in Warschau 10 Damen verhaftet und nach der Citadelle gebracht worden. Vor einigen Tagen hat sich der Professor der Zoologie Gorski durch einen Sprung aus dem dritten Stock den Tod gegeben, ob in Folge von Geisteszerrüttung oder politischer Kompromittirung, weiß man nicht.

Serbien.

In ihrer Adresse auf die Thronrede des Fürsten Michael hat die serbische Nationalversammlung erklärt, es sei nicht genug, daß die Türken Klein-Zwornik und Sachar räumen; nein, die 4 Festungen Belgrad, Semendria, Chabacz und Feth Islam müßten ebenfalls der serbischen Nation ausgeliefert werden, und der Fürst habe mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln darauf hinzuarbeiten; das Volk werde freudig alle Opfer bringen, die dazu von ihm würden gefordert werden.

Griechenland.

Athen, den 3. Sept. In Folge des erwähnten beleidigenden Briefes an den König haben in Athen, Syra und an anderen Orten Demonstrationen für den König stattgefunden.

Türkei.

Konstantinopel, den 5. Septbr. Nach Berichten aus Bagdad haben die Türken über zwei nomadische Rebellenstämme einen vollständigen Sieg davongetragen. In Folge dessen haben sich mehrere Stämme, welche bisher einzeln kämpften, vereinigt und man sieht dem nächsten Zusammentreffen mit Besorgniß entgegen.

Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, hat sich die Pforte der ihr gestellten Forderung bequemt, das türkische Geschwader vor Tunis, sowie den dortigen diplomatischen Vertreter zurückzuberufen, und man glaubt nunmehr, daß sofort nach Entfernung des türkischen Geschwaders auch das französische, englische und italienische Geschwader die tunesische Küste verlassen werden.

Afrika.

Aegypten. Der ägyptische Minister des Auswärtigen hat an alle fremden Konsuln ein Circular ergehen lassen, nach welchem die letzte Ueberschwemmung des Nils alle Aussicht auf die diesjährige Maisernte vernichtet hat. Das Volk ist auf die Getreidevorräthe des vorigen Jahres angewiesen, und da die diesjährige Ernte keine Befriedigung verspricht, so ist die Ausfuhr von Getreide bis auf Weiteres verboten und die Einfuhr von Getreide bis zum 9. Oktober d. J. gestattet.

Madagaskar. Die Absetzung des ersten Ministers ist erfolgt, weil sich derselbe in einem Augenblicke sinnloser Trunkenheit soweit vergessen, die Königin und ihre ersten Beamten öffentlich zu mißhandeln. Er wurde anfänglich zum Tode und sodann mit lebenslänglicher Verbannung bestraft. Seine Gemahlin, die Königin, hat ihn begnadigt und begnügt sich mit seiner Absetzung. Der an seine Stelle gekommene Bruder soll gegen die Europäer wohlwollend gesinnt sein. Die Königin heißt Rasokernia, ihr Gemahl, der abgesetzte Minister, Rainivouninahitriniouny, und sein Bruder Rainilaiarivony.

Amerika.

Newyork, den 27. Aug. In Indianopolis ist eine neue Verschwörung gegen die Regierung entdeckt worden. Einige der ersten Staatsbeamten von Indiana gehören zu den Verschworenen. Bedeutende Waffenvorräthe wurden bei dem Haupt der Verschwörung, einem Zeitungs-Herausgeber Namens Dodd, in Beschlag genommen. In einem Magazin in Newyork nahm man 32 Kisten mit je 50—60 Revolvern weg, welche ebenfalls für die Verschwörer in Indiana angekauft waren. — Es ist wiederum zwei konföderirten Kapern gelungen, aus dem Hafen Wilmington trotz der kreuzenden Unionsdampfer auszulaufen, welche seitdem nicht weniger als 33 unionistische Kauffahrer zerstört haben. Ebenso hat das Schiff „Tallahassee" alle Bemühungen der unionistischen Kanonenboote, es einzuholen, vereitelt und am 23. August 25 Küstenfahrer, sowie mehrere auf der Fahrt nach Europa begriffene, mit werthvollen Ladungen befrachtete Schiffe zerstört. Die unionistischen Kanonenboote haben bis jetzt nichts ausrichten können, da die Kaper sich in kein Gefecht einlassen, indem es ihnen nicht um den Kampf, sondern um möglichst große Vernichtung des Eigenthums zu thun ist. Der Seehandel des Nordens und zwar namentlich der Küstenhandel leidet durch diese verwegenen Unternehmungen sehr stark.

Newyork. Das Resultat eines am 1. September an der Weldonbahn stattgehabten Gefechts ist unentschieden. Das Fort Morgan hat sich den Unionisten ergeben.

Die Wahlbewegungen in den Nordstaaten scheinen fast das Interesse an den Kriegsvorgängen zu verdrängen. Herr Lincoln hat einen gefährlichen Gegner an dem General Mac Clellan erhalten, welchen letzteren der Staat Chicago zum Präsidenten vorschlagen wird. Er hat es verstanden, sich dem großen Zweige der demokratischen Partei, dessen Sympathieen mit dem Süden sind, angenehm zu machen. Die republikani-

sche Partei hat den General Fremont und Herrn Lincoln aufgefordert, von der Kandidatur zurückzutreten.

Newyork, den 3. Sept. General Gardner läßt sehr thätig an den Befestigungswerken von Mobile arbeiten. Drei Pflanzer haben 375 Sklaven zur Disposition des Generals gestellt und diesem Beispiele sind andere Eigenthümer gefolgt. — Ein bevollmächtigter Gesandter des Kaisers von Mexiko ist in Washington angekommen. — Der des Mordes auf der Londoner Eisenbahn verdächtige Müller wird heute auf dem „Etna“ zurückgebracht werden.

Mexiko. Außer Uraga haben sich noch andere einflußreiche Chefs der Partei des Expräsidenten, wie Horan, Carmano, Salgado, für das Kaiserreich erklärt. Juarez hat nur noch Ortega bei sich. Quiroga hat die juaristischen Truppen geschlagen. Die juaristische Partei soll überhaupt eigentlich nur noch dem Namen nach existiren.

Die Expeditions-Kolonnen zur Einschließung von Monterey sollten sich am 25. August in Bewegung setzen und man glaubte, daß Juarez den französischen Truppen nicht werde entwischen können. Den 20. Oktober beginnt die Einschiffung der französischen Truppen in Veracruz, wo bis dahin neue französische Transportschiffe eintreffen werden.

Peru. Die Regierung von Peru hat sich den Kammern gegenüber bereit erklärt, ihre Rechte zu vertheidigen und mit Spanien Krieg zu führen. Man fuhr fort, Freiwillige für die Marine anzuwerben und militärische Vorbereitungen zu treffen. Die öffentliche Meinung dringt fortwährend darauf, daß vor der Eröffnung der Verhandlungen Spanien die Chincha-Inseln räumen müsse.

Asien.

China. Wie aus Shangai vom 21. Juli berichtet wird, haben Spione aus Nanking die Nachricht gebracht, daß Hung-tsien-suen, der Taiping-Kaiser, schon seit Monaten gestorben ist, welcher Todesfall von den Führern des Aufstandes noch immer geheim gehalten werde. Der Kaiser ist von jeher in einer solchen mysteriösen Zurückgezogenheit verblieben, daß seine Existenz fast mythisch geworden war, und so wurde es den Rebellenhäuptern leicht, seinen Tod zu verheimlichen und die Regierung im Namen des Kaisers fortzuführen.

Vermischte Nachrichten.

Glatz. Der Mörder des am 5. September im Forste des Grafen v. Magnis erschlagen aufgefundenen Förster Stiller ist in der Person des taubstummen Böttchers Klammt aus Heinrichswalde (Kr. Frankenstein) ermittelt. Stiller, welcher seinen Sohn nach Follmersdorf begleitet hatte, befand sich ohne Waffe und hatte bereits seinen Rückweg angetreten. Im Walde hatte er den Klammt beim Holzdiebstahl betroffen. Klammt, welcher von starkem Körperbau, hat sich bei der Ergreifung zur Wehr gesetzt, den Förster hingeworfen und ihn mit einem Steine erschlagen.

Bremen, den 9. Sept. Die Auswanderung über Bremen vom 23. August bis 6. September beläuft sich auf 1999 Personen (vor einem Jahre in demselben Zeitraume auf 1586). Davon sind 1504 nach Newyork und die übrigen nach Baltimore gereist. Die Gesammtzahl der vom 1. Januar bis 6ten September über Bremen beförderten Auswanderer beläuft sich auf 21152 Personen, gegen 12682 im vorigen Jahre. Von diesen 21152 Personen begaben sich 18155 nach Newyork, 2454 nach Baltimore, 511 nach Quebeck und 32 nach Buenosayres.

In der Kohlengrube Sheghill bei North-Shields in England hat eine Gasentzündung stattgefunden; 18 Arbeiter waren darin befindlich, wovon 12 mehr oder weniger verwundet, gerettet wurden; 8 Personen fand man als Leichen.

Petersburg. Eine neue Feuersbrunst hat in Karsum im Gouvernement Simbirsk stattgefunden. Diese Feuersbrünste sind durch boshafte Brandstiftungen veranlaßt.

Eine indische Fürstin. Der vormalige König des seit dem zweiten Shik-Kriege in Britisch-Indien einverleibten Pendschab, Maharadscha Dhulip Sing, der seit Jahren als Christ in England (z. B. in Schottland) lebt, hat sich unlängst vermählt. Die junge Dame, die er sich auserkor, ist die Tochter eines europäischen Kaufmanns und Konsuls in Alexandria, Namens Müller. Ihre Mutter ist eine Abyssinierin. Sie ist 15 — 16 Jahre alt, von kleiner, anmuthiger Gestalt und von hellerer Gesichtsfarbe als ihr Gemahl. Sie ist Christin und wurde in der amerikanischen Presbyterianer-Missionsschule zu Kairo erzogen. Sie wirkte dort als Lehrerin, der Fürst lernte sie bei einem zufälligen Besuch kennen und verliebte sich in sie. Aegyptische Blätter erzählen ausführlich von der Pracht, die bei der Trauung nach anglikanischem Ritus herrschte. Die Einkünfte des Fürsten sollen jährlich die Kleinigkeit von 300000 Pfd. St. betragen. Die „Fränk. Ztg.“ giebt zu dieser Nachricht folgende genealogische Notiz über den Vater der Braut und nunmehrigen Fürstin: Derselbe stammt väterlicher Seits aus Triesdorf bei Ansbach und mütterlicher Seits aus Kempten. Sein Vater war der verstorbene Landarzt Müller in Triesdorf, seine Mutter eine geborene Dumreicher aus Kempten. Der junge Müller, jetziger Konsul in Alexandria, kam schon in früher Jugend zu seinem Onkel, dem damaligen Konsul Dumreicher, nach Alexandria. Zwei Brüder Müllers leben noch in Triesdorf, der eine als Dr. med., der andere als Thierarzt.

Amts-Jubiläum.

Der Rechnungsrath und Rendant der Regierungs-Instituten-Hauptkasse in Breslau, Herr Neugebauer, der sein Amt noch mit seltener Rüstigkeit verwaltet, feiert in den nächsten Tagen sein 60jähriges Dienstjubiläum.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie,
enthaltend die höheren Gewinne bis inclusive 50 Thaler.

Wir geben die gezogenen Nummern, wegen Mangel an Raum mit Ausschluß der 45 Thaler Gewinne, nach der von der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung ausgegebenen Ziehungsliste ohne Gewähr.

Gewinne der 3. Klasse 130. Lotterie.

Ziehung vom 13. September

1 Gewinn zu 2000 Thlr. auf No. 12690.

1 Gewinn zu 1000 Thlr. auf No. 63540.

3 Gewinne zu 600 Thlr. auf No. 3825 19515 79131.

3 Gewinne zu 300 Thlr. auf No. 50305 56826 71987.

8 Gewinne zu 100 Thlr. auf No. 6085 19134 23513 37100 58965 90434 92679 93457.

13 Gewinne zu 80 Thlr auf No. 1960 17542 22713 30658 35983 47136 57632 78937 86791 88301 89035 91005 93686.

34 Gewinne zu 60 Thlr. auf No. 1132 4741 7388 9295 11005 11572 18676 18980 20720 25733 28759 29013 29218 32132 40027 43924 46161 47435 52559 55703 60113 63094 63400 66533 71355 72499 76598 87919 88010 88331 89293 92984 93319 93494.

98 Gewinne zu 50 Thlr. auf No 585 2971 3275 7404 9551 11530 13452 13511 14099 14489 15016 15228 15347 15772 15885 16450 17353 17505 18489 19786 20771 22131 22400 22740 22744 25558 25582 27983 28396 30631 30938 31049 31791 32294 32647 32981 33235 34573 36484 38533 39392 41055 43850 43975 45810 46929 47614 47767

48768 51225 51781 51865 52279 52437 54452 54671 54967 56548 57905 60327 60525 61662 62362 64458 64671 65717 65925 65992 66024 66088 66744 67179 67944 68256 68762 69711 69735 69740 72253 72561 74291 74536 75364 75421 75996 76956 81151 81671 85066 86009 86049 86286 87960 88268 89500 91755 93692 94631.

Ziehung vom 14. September.

2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 25423 25569.
1 Gewinn zu 1000 Thlr. auf No. 87162.
1 Gewinn zu 600 Thlr. auf No. 63264.
4 Gewinne zu 300 Thlr. auf No. 18053 43421 60626 86237.
11 Gewinne zu 100 Thlr. auf No. 4769 7808 30544 32101 33383 36512 39918 54503 56809 85970 88720.
27 Gewinne zu 60 Thlr. auf No. 2834 5748 8658 11965 12060 12258 14552 24755 30036 31981 32086 33594 35912 37887 49881 50351 50490 58290 61190 62483 64123 85772 86883 88373 88766 94179 94527.
21 Gewinne zu 80 Thlr. auf No. 2243 3813 5776 7392 8147 12259 13794 19176 21604 23910 40196 42612 42791 48000 49984 60135 68149 77792 81155 92712 93513.
92 Gewinne zu 50 Thlr. auf No. 1734 2517 3901 4638 6466 7937 8321 10068 10843 12042 12138 12233 12384 13905 15964 16089 16220 18439 19829 20217 20693 20758 20902 22323 24757 24952 25391 25662 26835 27122 27514 29496 30330 30485 30926 32134 33245 34799 36099 36373 36914 38142 39591 40521 40590 42376 42788 43221 47044 47548 48137 48868 49097 50750 50817 51021 51213 51581 52286 53580 53772 54861 58785 68765 68873 69152 69864 70138 70658 75953 78347 78494 81051 81386 81604 83339 85314 85704 85768 87213 88269 88391 89341 89844 90127 90815 90876 92533 92859 93234 93454 93582.

Landwirthschaftliches.

Die in Nr. 73 dieses Blattes vom Eisengießereibesitzer Herrn Griesch in Bertelsdorf inserirte Einladung zu einer Besichtigung und Prüfung von ihm selbst gebauter und verbesserter Ackerpflüge und sonstiger landwirthschaftlicher Maschinen hatte in Anbetracht der Wichtigkeit für die Landwirthschaft wohl ein großes Interesse bei den Landwirthen erweckt und demnach waren zu dem vom Herrn Griesch festgesetzten heutigen Tage viele Landwirthe aus der Nähe und aus weiter Ferne trotz des ungünstigen Wetters herbeigekommen, um das noch sehr allgemein gefühlte Bedürfniß eines wirklich guten Pfluges augenscheinlich zu befriedigen.

Herr Griesch begrüßte die im Gasthof sich nach und nach Versammelnden auf's freundlichste und zeigte zuvörderst mehrere von ihm erbaute Maschinen, wovon außer einer recht gut gearbeiteten Schrootmühle und sonstigen Gegenständen eine Siedeschneidemaschine, für eine Person eingerichtet, ganz besonders gefiel, indem dieselbe eine durchaus correcte Arbeit lieferte, gut und sauber gefertigt war und durch einen soliden Preis angesprochen wurde. Hierauf wurde die Versammlung in das Dominial-Gehöft geführt, wo durch besondere Bereitwilligkeit des dasigen Pächters, Herrn Lieutenant Glatte, eine vom Herrn Griesch gebaute Dreschmaschine im vollen Betriebe gezeigt wurde, welche allen Ansprüchen vollständig entsprach. Hierbei hatte Hr. Lieutenant Glatte die Güte, den Anwesenden eine auf dem Maschinenmarkt zu Breslau erkaufte Getreide-Mäh-Maschine zu zeigen und deren sehr nutzbringende Anwendung zu erläutern und hätte gern diese Maschine auf dem Felde mähen lassen, wenn nicht das Regenwetter es geradezu unmöglich gemacht hätte. Zuletzt wurden wir auf ein nahes Dominialfeld geführt, welches Herr Glatte ebenfalls freundlichst gewährt hatte, und hier zeigte Herr Griesch zwei von ihm gebaute Ackerpflüge, welche mit 2 Pferden bespannt, nacheinander in allen Tiefen und Breiten probirt wurden. Dieselben waren mit Schälschaar und Untergrundwühler versehen, schnitten die Bodenstreifen rein ab, legten gut um und verursachten dem Zugvieh keine besonderen Schwierigkeiten, sondern wurden trotz des Wühlers mit Leichtigkeit fortbewegt, so daß die Anwesenden einstimmig diese Pflüge als vorzüglich anerkannten und dem Herrn Griesch wohlverdientes Lob spendeten.

Derselbe wird nun auch die nächster Tage stattfindende landwirthschaftliche Ausstellung zu Lauban mit seinen Fabrikaten besuchen und erlauben wir uns, die dortigen Fachgenossen hierauf besonders aufmerksam zu machen.

Indem wir diese Mittheilung der Oeffentlichkeit übergeben, wünschen wir dem wackern Fabrikanten reichlichen Lohn für seine redliche Mühe und empfehlen seine Fabrikate den Landwirthen angelegentlichst.

Einer der bei dieser Schau anwesenden Landwirthe.

Missionsfest.

Hirschberg, den 14 September 1864.

Heute feierte in unserer evangelischen Gnadenkirche der Erdmannsdorfer Missions-Hilfs-Verein sein 19. Jahresfest. Die Festpredigt hielt Herr Pastor Lange aus Jannowitz über Jes. 25, 7. 8: „Und er wird auf diesem Berge die Hülle wegthun ꝛc.", die Missionsfeste als Thränenfeste der Reue, der Angst und der Freude darstellend. In dem darauf folgenden Missions-Berichte theilte Herr Superintend. Roth aus Erdmannsdorf zunächst mit, was auf dem ganzen Erdenrunde innerhalb der evangelischen Kirche geschieht um das Evangelium denen zu bringen, die es noch nicht haben, nach welchen Darlegungen wir erfuhren, daß die Gesammtsumme sämmtlicher Missions-Vereine über 60 beträgt. Auf den im Jahre 1829 gegründeten Berliner Verein, dem unser Zweigverein zugehört, übergehend, wurde ferner mitgetheilt, daß dieser Hauptverein in Südafrika in 5 großen Missionsgebieten auf 15 Stationen 18 ordinirte Missionare, denen ihre für das Missionswerk ebenfalls vorbereiteten Frauen, sowie auch mehrere Handwerksleute und Eingeborne mithelfend zur Seite stehen, unterhält. Die Zahl der zum Berliner Verein gehörigen Zweigvereine beträgt 250; deren sind in Ost- und Westpreußen 5, in der Provinz Posen 22, in Pommern 50, in Sachsen 51, in Schlesien 52 und in der Mark Brandenburg 68 — Der Erdmannsdorfer Zweigverein entstand im Jahre 1845. Von den 22 Parochien des Kreises haben bis jetzt 5 sich nicht an demselben betheiligt. Die lebhafteste Theilnahme hat derselbe in Hirschberg mit Grunau, in der Parochie Fischbach und in Erdmannsdorf mit Zillerthal gefunden. Die Einnahme des Vereins während seines 18jährigen Bestehens beträgt 2872 Thlr. 21 Sgr. 5 Pfg., von welcher Summe nach Abzug der Kosten 2682 Thlr. 6 Sgr. an die Berliner Muttergesellschaft eingesandt worden sind. Die Aufstellung von Missionsbüchsen in den Schulen wurde als zweckmäßig und wünschenswerth bezeichnet.

Hirschberg, den 15 September 1864.

Die Nummer 427 der Schlesischen Zeitung berichtet unter: „§ Hirschberg, den 11. September" mehrere Unglücksfälle, welche sich in der letzten Zeit auf der Hirschberg-Gotsch-

dorfer Eisenbahnstrecke ereignet haben. Wie betrübend und beklagenswerth dergleichen Vorkommnisse sind, wird gewiß Jeder zu würdigen wissen und sollten deshalb öffentliche Berichte darüber wohl vor allen Dingen von Uebertreibungen und Unwahrheiten frei sein, mit denen jener Artikel überfüllt ist. —

Aus ganz zuverläßiger Quelle haben wir erfahren, daß die Verletzungen durch Pulver-Explosionen nur unerheblich zu nennen sind. Die in diesem Artikel erwähnte Arm-Amputation war nicht die Folge einer Verletzung durch Pulver-Explosion, sondern der Verunglückte benutzte aus reiner Bequemlichkeit unerlaubter Weise einen nach Unter-Gotschdorf fahrenden Arbeitszug und stürzte während des Fahrens durch eigene Unvorsichtigkeit herunter, wodurch er sich eine Quetschung am Arme zuzog, welche die erwähnte Amputation zur Folge hatte. Eben so übertrieben und entstellt ist die Beschreibung des verunglückten Schachtmeisters G., denn, wie wir erfahren, wird derselbe nur noch durch eine kleine Wunde am Fuße in seiner eigenen Wohnung, nicht aber, wie berichtet wird, im Hospital zurückgehalten. Der Hr. Berichterstatter ist allem Anscheine nach ein sehr fleißiger Besucher der Eisenbahnbauten und deshalb ist zu bedauern, daß er so wenig hervorhebt, wie die meisten Unglücksfälle die Arbeiter selbst verschulden, indem es ihm nicht entgangen sein dürfte, wie außer den von der Königlichen Verwaltung und den Unternehmern angeschlagenen Sicherheits-Erlassen, die speciellen Aufsichts-Beamten und Schachtmeister unaufhörlich die Arbeiter zur größten Vorsicht ermahnen und es an den erforderlichen Sicherheits-Utensilien in keiner Weise fehlen lassen, doch in einem Schacht von 60—70 Mann jeden Einzelnen zu überwachen, scheint uns eine Unmöglichkeit.

Mögen diese bedauernswerthen Beispiele endlich einmal den Selbsterhaltungstrieb der einzelnen Arbeiter aufwecken, und sie zu größerer Vorsicht antreiben.

Bolkenhain. In Folge Bekanntmachung des Magistrats hierselbst vom 15. August a. c. fand am 5. September a. c. der erste Getreidemarkt hierselbst statt.

Der Verkehr war sowohl an diesem Tage wie an dem folgenden Markttage trotz mannichfacher Vorurtheile ein sehr reger, und nicht allein Käufer und Verkäufer unseres Kreises, sondern auch Interessenten außerhalb desselben waren anwesend. Schreitet demnach dieser Markt verhältnißmäßig so fort, wie er angefangen hat, so können wir getrost in die Zukunft blicken, indem das Bestehen unseres Getreidemarktes dann gesichert ist. Wir hoffen nun, daß diejenigen unserer Mitbürger, die dieser Markt persönlich in ihrem Privat-Interesse näher berührt, dieses Interesse dem allgemeinen Wohl unterordnen, ja wir sind sogar überzeugt, daß der Nachtheil, den dieselben anscheinend zu haben glauben, sich mit der Zeit zu ihrem eignen Vortheil umkehren wird.

Darum bitten wir nochmals, sich recht zahlreich an unseren Getreidemärkten zu betheiligen, und durch Zufuhr und Kauf dieselben zu fördern. Mehrere Interessenten.

Familien-Angelegenheiten.

Entbindungs-Anzeige.

9930. Die heute Abend 8½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Hedwig** geb. **Schneider** von einem gesunden Knaben zeige ich hierdurch Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung ergebenst an.

Greiffenberg i. Schl., den 14. September 1864.

Dr. Grosser.

Todesfall-Anzeigen.

9919. Mit betrübtem Herzen zeige ich allen Verwandten und Bekannten hierdurch an, daß heute früh 1¼ Uhr unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Bauergutsbesitzer **Benedict Stelzer** zu Klein-Röhrsdorf nach Gottes unerforschlichem Rathschluß von seinen schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde. Um stille Theilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen:

Joseph Stelzer, als einziger Sohn.

Hirschberg, den 15. September 1864.

9868. **Todesfall-Anzeige.**

Gestern Abend halb 9 Uhr endete ein Schlagfluß unerwartet nach langen Leiden das uns theure Leben unsers geliebten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Freigartenbesitzers **Karl Gottlieb Herrman** im beinahe vollendeten 67ten Lebensjahre; was wir allen Freunden und Bekannten hiermit tief betrübt anzeigen.

Kunnersdorf, den 14. September 1864.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag d. 18. Nachm. 1 Uhr statt.

9847. Unseren Freunden und Bekannten zeigen wir mit tiefverwundeten Herzen hierdurch an, daß unser heißgeliebtes Töchterchen **Elise** am 13 huj. Abends gegen 10 Uhr in Folge von Schlagfluß nach kurzem und ruhigem Todeskampfe in dem zarten Alter von 9 Monaten und 10 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten die tiefgebeugten Eltern

Lehrer **Rößler** u. **Frau**.

Steinseiffen, den 14. September 1864.

9875. Das sanfte Dahinscheiden seiner lieben Frau am 5. d. M. (nach einer acht Tage vorhergegangenen glücklichen Entbindung und nach einer kurzen aber sehr schweren Krankheit) zeigt theilnehmenden Verwandten und Freunden trauernd an der Müllermeister **H. Mende.**

Pilgramsdorf, den 10. September 1864.

Erinnerung

am wiederkehrenden Todestage unsers unvergeßlichen Vaters und Schwiegervaters, des weiland

Johann Ehrenfried Zimmer,

gewesener Gartenbesitzer zu Schwarzbach.
Er starb am 19. September 1863.

Ein Jahr ist hin, seit Du von uns geschieden,
Geliebter Vater! groß ist unser Schmerz!
Umschwebt Dich auch des Himmels ew'ger Frieden,
So will doch brechen unser kindlich Herz.
Denn ach, zu tief hat uns Dein Tod geschlagen
Die Wunde, da kein Eltern-Aug' mehr wacht.
Die Mutter ward zuvor zur Gruft getragen,
Und Du, Du sprachst auf immer Gute Nacht!
Doch tröstend winkt uns ja aus jenen Höhen
Ein Vater- und ein Mutter-Wiedersehen!

[9870.] **Die Hinterbliebenen.**

Denkmal schmerzlicher Erinnerung,

geweiht
meinem unvergeßlichen Bruder, dem Jun gesellen

Ernst Heinrich Aug. Meschter,

Hornist der 9. Comp. 3 Garde-Grenadier-Regiments,
(Königin Elisabeth.)
Gestorben am 26 Juli c im Elternhause in Folge
erlittener Strapazen des Winterfeldzuges in Schleswig.

Was treuer Eltern Liebe weinend klaget
In der Erinnrung an den theuern Sohn,
Der herbe Schmerz, der ihre Seelen naget,
Daß dieser Erde Du so schnell entflohn;
Derselbe Gram nagt auch am Bruderherzen,
Ist auch der Quell für meine bangen Schmerzen.

O, könnt' noch einmal ich zurück Dich rufen,
Noch einmal Dir in's Bruderauge schau'n! —
Doch nein! — Dort kniest Du an des Thrones Stufen
Des Herrn und Heilands, den die Engel schau'n!
Nachdem den Leidenskelch Du trinken müssen,
Bist allem Leid auf ewig Du entrissen.

Im Dienst des Königs standen wir ja beide,
Uns beide band derselbe Fahneneid;
Nur eines trübte unsers Lebens Freude:
Daß Du vom Bruderherzen gar so weit;
Daß dort nach Schleswig-Holsteins fernen Fluren
Ich nur im Geist konnt' folgen Deinen Spuren!

Und nicht mehr soll' ich Dir in's Auge blicken,
Nachdem Du heimgekehrt in's Vaterhaus!
Ach! warum mußt' der Tod die Blüthe knicken, —
Warum so schnell die Fackel löschen aus?
Doch still! Dort oben sehen wir uns wieder,
Dort trennt kein Tod mehr treu verbund'ne Brüder!

Zobten, den 14. September 1864.
[9842] **Gustav Meschter.**

Schmerzliche Erinnerung

bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages
der Frau Freibauerguts-Besitzer

Maria Rosina Heinrich,

geb. Ermlich, zu Quolsdorf.

Sie wurde geboren den 13. October 1796 und starb den
16. September 1863 in einem Alter von 66 Jahren,
11 Monaten und 3 Tagen.

Schon ein Jahr bist Du von uns geschieden,
Theure Schwester, heiß von uns geliebt,
Und genießest dort den Himmelsfrieden,
Den die Erde uns hier nimmer giebt.

Süße Hoffnung, Dich uns zu erhalten,
Blieb nach Gottes Willen unerfüllt;
Denn im Todeskampfe mußt' Dein Herz erkalten,
Heißes Sehnen, es blieb ungestillt.

Schlaf' nun sanft in Deinem kühlen Grabe,
Friede Gottes sei und bleib' mit Dir;
Sind vorüber unsers Harmes Tage,
Oeffnet sich des Wiedersehens Thür.

Alt-Reichenau.

Gewidmet vom treuen Schwager:
dem Freibauerguts-Besitzer **Carl Unger**
[9820] und **Frau**, als treue Schwester.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Subdiakonus Finster, (vom 18. bis 24. September 1864).

Am 18. Sonntage nach Trinit.: Hauptpredigt und Wochen-Communion: Hr. Subdiaconus Finster. Nachmittagspredigt: Hr. Archidiak. Dr. Peiper.

Getraut.

Hirschberg. D. 11. Sept. Jggs. Heinr. Fischer, Fabrik-Maschinenführer in Kunnersdorf, mit Jgfr. Friedr. Ilgner. — Heinrich Opitz, Inwohnersohn in Berbisdorf, mit Karol. Weist aus Arnsberg bei Schmiedeberg.

Boberröhrsdorf. D. 12. Septbr. Wittwer Anastasius Kostiak, Häusler u. Weber, mit Wittwe Joh. Caroline Wolstein, geb. Heidorn, aus Berbisdorf.

Landeshut. D. 11. Sept. Carl Heinr. Klose, Zimmergesell, mit Maria Bertha Louise Seidel. — D. 12. Jggs. August Robert Tschirner, Maschinenwärter, mit Jgfr. Amalie Aug. Paul. Anders. — Jggs. Robert Ferdinand Hieronymus Strecker, Stellmachermstr. zu Leppersdorf, mit Wwe. Paul. Louise Heinzel, geb. Jahn, das.

Bolkenhain. D. 11. Sept. Fabrikarb. Friedr. Ludewig Lochmann, mit Carol. Henr. Simon.

Schönau. D. 5. Sept. Jggs. Joh. Friedr. Alb. Thiersch, Schmiedemstr. in Johnsdorf, mit Jgfr. Joh. Christ. Karol. Güttlich aus Ober-Röversdorf. — D. 11 Joh. Karl Wilh. Müller, Tagearb. in Alt-Schönau, mit Christiane Henriette Fiebiger hierselbst.

Geboren.

Hirschberg. D. 16. August. Frau Gasthofbes. Härtel e. T., Johanna Emma Nanni Hermine. — D. 23. Frau Schneider Müller e. S., Felix Heinr. Max. — D. 27. Frau Eisenbahnarb. Aust e. T., Emma Ottilie Selma. — D. 28. Frau Eisenbahnarb. Menzel e. S., Siegismund. — D. 4 Sept. Frau Siebmacher u. Schleifermeister Strecker e. S, Alfred Aloys Hugo. — D. 9. Frau Tagearb. Klose e. S.

Grunau. D. 16. Aug. Frau Bauergutsbesitzer Stumpe e. S, Ernst Wilhelm.

Kunnersdorf. D. 18. Aug. Frau Inw. Gottwald e. T., Christ. Ernest. — D. 24. Frau Ziegelmeister Ki st e. S., Julius Hermann.

Schildau. D. 21 August. Frau Inw. Walwiner e. T., Caroline Pauline. — D. 11. Sept. Frau Häusler Hartrampf e. S., todtgeboren.

Warmbrunn. D. 28 Aug. Frau Hausbes. u. Goldarb. Rölke e. S., Paul Max Karl Heinrich Traugott.

Herischdorf. D. 22. Aug. Frau Hausbesitzer u. Weber Käse e. T.

Landeshut. D. 11. Sept. Frau Bezirksfeldwebel Joseph e. S., welcher den 13. d. starb. — D. 12. Frau Buchhalter König e. T.

Bolkenhain. D. 5. Sept. Frau Freigutsbesitzer u. Gerichtsscholz Eckert zu städt. Wolmsdorf e. T. — D. 7. Frau Inw. Wittig zu O.-Wolmsdorf e. T. — D. 13. Frau Garnhüller Jentsch e. S., todtgeb.

Schönau. D. 6. Aug. Frau Fleischermstr. Mückner e. T., Ida Bertha Elis. — D. 9. Fr. Kaufmann u. Schlossermstr. Maiwald e. S., Herrm. Heinr. Adolph Rob. — D. 19. Fr. Postwagemstr. Riediger e. T., Anna Maria. — D. 23. Fr. des herrschaftl. Dienstknechts Klose in Reichwaldau e. S., Ernst Herrm. — D. 1. Sept. Fr. Inw. Krain in Reichwaldau e. S., Friedr. Wilh.

Gestorben.

Hirschberg. D. 7. Septbr. Ernst Heinr. Paul, S. des Postillon Gluche, 11 M. 7 T. — D. 9. Der Sohn des Tagearbeiter Klose, 1 T. — D. 10. Frau Maria Rosina geb. Ende, Wittwe des verst. Schornsteinfegermstr. Hrn. Bauer, 70 J. 9 M. — D. 14. Georg Heinr. Eduard, S. des landräthl. Bureau-Assistenten Hrn. Rüde, 14 T.

Grunau. D. 9. Sept. Frau Juliane geb. Ketzler, Wwe. des verst. Häusler Hoffmann, 79 J. 6 M. — D. 10. Ernst August, S. des Häusler Ansorge, 2 J. 5 M. 15 T. — D. 12. Paul. Alwine, T. des Maurer Hering, 3 M. 3 T.

Kunnersdorf. D. 12. Sept. Clara Auguste Helene, T. des Werkführer Hrn. Rothenburger, 3 M. 13 T.

Straupitz. D. 9. Septbr. Carl Ernst, S. des Häusler Rülke, 7 M. 2 T.

Warmbrunn. D. 13. Sept. Benj. Liebig, Glasschneider, 59 J. 9 M. 15 T.

Herischdorf. D. 6. Sept. Anna Auguste, T. des Müllergef. Liebig, 3 J. 5 M. — D. 9. Frau Inw. Eleonore Dreher, geb. Rinke, 48 J. 8 M. 3 T. — D. 11. Jggs. Ernst Järisch, 20 J. 7 M. 5 T.

Boberröhrsdorf. D. 3. Sept. Gottlieb Rücker, Häuslerauszügler, 68 J. — D. 11. Johanne Juliane geb. Zahn, Ehegattin des Häuslerauszüglers, Kramers u. Zimmermanns Lochmann, 76 J. 4 M. 14 T. Sie lebten über 55 Jahre in der Ehe.

Boberullersdorf. D. 2. Sept Paul. Ernest., einz. T. des Häuslers u. Zimmermanns Siebeneicher, 14 T.

Landeshut. D. 7. Sept. Fanni Elis. Adolphine, T. d. Kgl. Kreis-Baumeisters Hrn. Dörnert, 1 J. 1 M. 18 T. — D. 8. Gust. Heinr. Adolph, S. des Freihäusler u. Fabrikarb. Reuschel zu Ndr.-Zieder, 10 M. 28 T.

Bolkenhain D. 9. Sept. Auguste Emilie, T. des Freigärtner Mai zu Ober-Wolmsdorf, 7 T.

Schönau. D. 28. Aug. Jgfr. Karol. Christ., T. d. Stellbes. Reinsch in Ober-Röversdorf, 22 J. 10 M. — D. 2. Sept. Emma Louise Math., T. des Inw. Haude in Alt-Schönau, 2 M. 9 T. — D. 4. Hr. Paul Lauterbach, Postexpedient in Berlin, 24 J. 4 T. — D. 9. Gust. Herrm. August, S. des Inw. Ernst in Reichwaldau, 1 M. 19 T.

Ehe-Jubiläum.

Hermsdorf u./K. Am 14. September feierte der greise frühere Coffetier Tietze und seine Gattin ihre goldene Hochzeit. Obzwar das Jubelpaar in seinem bescheidenen Sinne diese schöne Feier in stiller Zurückgezogenheit zu begehen wünschte, so hatten doch Freunde und Bekannte aus Hermsdorf und von auswärts sich die Freude nicht nehmen lassen, dem noch rüstigen Paare Beweise der Anerkennung darzulegen.

△ z. d. 3 F. 21. IX. 4. B. Rec. u. T. △ I.

▭ z. h. Q. 19. IX. h. 5. Inst. u. Recept. ▭ III.

Dienstag, den 27. September, feiert, so Gott will, der **Landeshuter Missions-Hülfs-Verein** sein Jahresfest in Michelsdorf. Der Gottesdienst beginnt Vormittags Punkt ½10 Uhr. Predigt: Pastor Ueberschär aus Deutmannsdorf. Bericht: Diaconus Dr. Schian aus Liegnitz. Nachmittag c. 2 Uhr: Nachfeier.

Aufruf.

9798. Am 8. d. M. brach zu Weinberg im Oberdorfe Feuer aus, welches sich durch den heftigen Wind mit großer Schnelligkeit verbreitete und in einer halben Stunde 13 Possessionen in Asche legte. Durch diese Feuersbrunst sind 22 Familien betroffen worden, darunter gänzlich unbemittelte Tagearbeiter und Häusler, sowie kleine Stellbesitzer, von denen einige durch Alter und Krankheit sich in drückenden Verhältnissen befinden. Nur Wenigen gelang es, von ihren Habseligkeiten etwas zu retten. Der Mehrzahl ist Alles verbrannt. Es fehlt an Kleidern, Betten, Haus- u. Wirthschaftsgeräth, Lebensmitteln, Viehfutter; **namentlich aber mangelt Getreide zur bevorstehenden Saat und zu Brot.**

Im Namen der durch dieses Unglück Betroffenen wenden wir uns an unsere Mitbürger in Stadt und Land mit der dringenden Bitte, durch Gaben — welcher Art es auch sei — die Noth der Abgebrannten mildern und das ihnen für den Winter drohende Elend abwenden zu wollen.

Jeder von uns Unterzeichneten ist bereit, Gaben entgegen zu nehmen, über deren Empfang wir später öffentlich quittiren werden und deren zweckmäßige Verth ilung, namentlich unter die unbemittelten Abgebrannten, wir uns angelegen sein lassen werden.

Hoffmann Scholz, Landrath zu Liegnitz.
Borrmann, Amtsrath zu Schlauphof.
Dürschke, Kaplan } zu Schlaup.
Günther, Pfarrer }
von Olszewski auf Eichholz.
Freih. **von Richthofen** auf Brechelshof.
Stelzer, Pfarrer zu Seichau.
von Wille auf Hochkirch.

Auch wird Herr Landrath **von Skal** zu Jauer die Güte haben, Geschenke an Geld und Gebrauchsgegenständen, sowie Herr Rathsherr **Stepfan** ebendaselbst im Gasthof zu den 3 Rosen Getreide für die Abgebrannten entgegen zu nehmen.

9928. **Wohlthätigkeit.**

Für die durch Brand verunglückte Familie Wünsche von hier sind ferner an Liebesgaben eingegangen: aus Löwenberg 1 rtl., aus Freiburg 1 rtl., aus Lehnhaus 2 rtl., aus Lähn in Folge einer Sammlung in der dortigen Uhrenfabrik 9 rtl. 7 sgr., ferner aus Lähn als Ertrag einer Theatervorstellung einer Privatgesellschaft 13 rtl.

Den edlen Gebern wird hierdurch Namens der Verunglückten herzlich gedankt.

Sabath, Müllermeister in Waltersdorf.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

6880. Nothwendiger Verkauf.

Das den Brauermeister Heinrich Seidel'schen minorennen Kindern gehörige, zu Warmbrunn altgräfl. Antheils zum Hirschberger Kreise belegene, unter No. 61 des Hypothekenbuchs verzeichnete Auenhaus, „zur Wilhelmshöhe" genannt, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 5425 rtl. 5 sgr., zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

29. December 1864, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im Terminszimmer No. 1 subhastirt werden.

Die unbekannten Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hirschberg, den 15. Juni 1864.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

9808. Nothwendiger Verkauf.

Das früher der verehel. Maurer Schoder Pauline Ernestine Wilhelmine geb. Schifter, jetzt der verehel. Stellmacher Gumbrich, Henriette geb. Berndt, gehörige, in Cunnersdorf, Kreis Hirschberg, gelegene, unter Nr. 151 des Hyp.-Buchs verzeichnete Haus, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 720 rtl., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 29. Dezember 1864, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im Parteienzimmer Nummer Ia. subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hirschberg, den 2. September 1864.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

5884. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Kaufmann Gottlob Wildekopf gehörige Haus Nr. 246a hierselbst, abgeschätzt auf 6350 Thlr. zufolge der, nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 2. December 1864, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung, aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Schmiedeberg, den 18. Mai 1864.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.

gez. Klette.

9823 **Den 10|11. October 1864 Jahrmarkt, am ersten Tage auch Viehmarkt in Löwenberg in Schlesien.**

9740. Freiwillige Subhastation.

Die den **Christian Gottlieb Fiebig**'schen Erben und dem **Gottlieb Förster** gehörige Häuslerstelle Nr. 20 zu Neundorf, abgeschätzt auf 1280 Thaler, soll

den 3. October c. Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und Bedingungen sind im Bureau II. einzusehen.

Löwenberg den 4. September 1864.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

8329. Freiwilliger Verkauf.

Das den Erben des Kalkbrennerei-Besitzer Franz Carl Hampel gehörige, unter Nr. 100 des Hypothekenbuches von Alt-Röhrsdorf hiesigen Kreises belegene Bauergut nebst Kalkbrennerei, gerichtlich abgeschätzt auf

25,559 Thlr. 20 Sgr. 6⅔ Pf.,

soll im Wege der freiwilligen Subhastation

am 11. October c. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und Kaufbedingungen können vor dem Termine in unserem Bureau I. eingesehen werden.

Bolkenhain, den 14. Juli 1864.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

9792. Nothwendiger Verkauf.

Kreis-Gerichts-Deputation zu Bolkenhain.

Das sub No. 12 des Hypothekenbuches von Ober-Wernersdorf belegene Freihaus, abgeschätzt auf 320 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll im Wege der Erbtheilung

den 19. December 1864, Vormittags 11½ Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter Kalbeck

an ordentlicher Gerichtsstelle im Sessions-Zimmer No. 1 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Die unbekannten Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Bolkenhain den 25. August 1864.

Bekanntmachung.

9797. Am 19. September dieses Jahres, von Vormittags 9 Uhr ab,

sollen verschiedene, zum Nachlasse des verstorbenen Brauermeisters Krampf zu Marklissa gehörige Gegenstände, als: eine Schrotmühle, Flachs, leere Gefäße, altes Mobiliar und eiserne Oefen, und

am 26. September dieses Jahres, von Vormittags 9 Uhr ab,

Uhren, Porzellan, Gläser, Kleidungsstücke, Hausrath, Wein- und Schnaps-Vorräthe, eine große Anzahl Gebinde und noch andere Sachen, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Preußisch Courant an Ort und Stelle verkauft werden.

Lauban, den 8. September 1864.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

9599.

Auktion.

Donnerstag den 22. September d. J., von 2 Uhr Nachmittags, und die folgenden Tage von früh 9 Uhr ab, werden in dem bisher Justizrath Robe'schen Hause auf der äußeren Schildauerstraße hierselbst verschiedene Meubles von Mahagoni- und anderem Holz, als Sopha's, Fauteuil's, Tische, Stühle, Glas- und andere Schränke, ein großer Schreibsecretair von Mahagoni, eiserne u. hölzerne Bettgestelle, sowie auch Hausgeräthe gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Euers, Auct.-Comm.

9746. Auktion.

Donnerstag den 22. September c., Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem hiesigen Gerichtskretscham, in Folge Verfügung des Königl. Kreis-Gerichts vom 6. Septbr., die Nachlaßgegenstände der verstorbenen verw. Weber Körner, geb. Leßmann, bestehend in Kleidungsstücken, Betten u. Hausgeräth, öffentlich verkauft werden, und laden Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag nur gegen baare Zahlung des Objekts erfolgt.

Cunnersdorf, den 12. September 1864.

Das Orts-Gericht.

9894.

Holz-Auktion.

Freitag den 23. September, von früh 9 Uhr ab, sollen auf meinem Gute

100 Stämme Bauholz, eine Menge Klötzer,
50 Klaftern Stockholz meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Zusammenkunft in Nr. 3 zu Lomnitz. Ehrenfried Mende.

9816

Bauholz-Verkauf.

Im v. Kramsta'schen Forst-Revier Schmiedeberg sollen **Montag den 26. September, früh 9 Uhr,** im Gasthofe zum Stern, 17 Loose Bauholz zu je 30 Stück circa als Grubenholz, Rüstholz ꝛc. sich eigneud, und 2 Loose Rundlatten, am sogenannten Kuhberge liegend, dicht bei der Stadt, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Die Hölzer können auf Verlangen von dem betreffenden Förster gezeigt werden, sowie die Taxe und der Inhalt der Loose bei demselben einzusehen ist.

v. Kramsta'sche Forstverwaltung.
Weiß.

9873.

Auction.

Dienstag, den 20. September c., Vormittag von 9 Uhr an, werde ich in meiner Behausung, Domstraße Nr. 298 hier: einige Stück Betten und mänliche Kleidungsstücke, 21 Stück div. neue Mützen, eine ganze Partie Küchengeräth, eine Menge Handwerkzeug für Zimmerleute, einige Meubles, 7 Stück große Oleanderbäume und eine eichene Destillir-Tonne, — öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, wozu ich Kauflustige hiermit einlade. **Schmeisser,** ger. Auct. Comm.

Goldberg, den 12. September 1864.

9734.

Auktion

auf der Feldflur der Scholtisei zu Röhrsdorf bei Friedeberg am Queis.

Die zweite Schur der Scholtisei-Wiesen allhier soll Mittwoch den 28. September, Nachmittags von 1 Uhr ab, bestbietend verkauft werden; wozu Kauflustige freundlichst eingeladen werden.

Verpachtungs-Anzeige.

Montag den 19. September c., früh 9 Uhr, werden in dem Major von Wikkedischen Gute Nr. 68 zu Kunnersdorf die sämmtlichen Aecker und Wiesen parzellenweise auf 6 Jahre verpachtet und Pachtlustige hierzu auf das Gut selbst eingeladen.

Minor. Im Auftrage.

[9768]

Zu verpachten.

9795. Das alte Bauholz von dem ehemaligen Gerichtskretscham zu Hohenwiese soll Montag, den 19. d. M., Nachmittag um 2 Uhr öffentlich gegen baare Zahlung mit baldiger Abfuhr verkauft werden.

Pachtgesuch

9850. Ein cautionsfähiger Müllermeister sucht eine rentable Schneidemühle oder auch mit Mahlmühle zu pachten. Derselbe würde auch gern einen Posten als Werk- oder Geschäftsführer annehmen, da er schon früher dergleichen Posten gewissenhaft vorgestanden hat.

Gefällige Offerten werden gütigst erbeten unter der Chiffre: A. N. No. 120, poste rest. Landeshut i. Schl.

Danksagungen.

Aus der Schlesischen Zeitung vom 30. März 1864.

9802. **Oeffentliche Danksagung.**

Zu meiner innigsten Freude in meinem vorgerückten Alter von beinahe 73 Jahren fühle ich mich verpflichtet, meinen tiefgefühltesten Dank Herrn Kaufmann **Eduard Groß** in **Breslau** hiermit abzustatten, indem seine bereits tausendfach als wohlthätig anerkannten Brust-Caramellen mir solche sichere Hilfe geleistet haben, daß ich wieder frei Athem holen kann, und die Brustbeklemmung, sowie die Magenbeschwerden durch den Gebrauch von 2 Chamois-Carton Brust-Caramellen à 15 Sgr. in der kurzen Zeit von 14 Tagen vollständig verschwunden sind.

Breslau, den 26. März 1864.

Verwittw. **Elisabeth Pfeiffer,**
Ufergasse Nr. 28.

Aecht, jeder Carton mit Firma: **Eduard Groß** in **Breslau,** sind stets vorräthig bei

August Wendriner in Hirschberg i. Schl.

9838. Für die Beweise der vielen Liebe und herzlichsten Theilnahme, welche uns bei dem am 8ten d. M. so unerwarteten Tode unsers kleinen **Herrmann,** im Alter von beinahe 3 Jahren, zu Theil wurde, sagen wir unsern besten und innigsten Dank.

Greiffenberg. **Carl Wavra nebst Frau.**

9879. **Herzlicher Dank!**

Bei meiner Rückkehr aus Schleswig-Holstein, in meine liebe Heimath, wurde ich von so vielen Beweisen der Liebe und Freundschaft überrascht, daß ich mich gedrungen fühle hiermit Allen meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Besonders danke ich dem hiesigen Militairverein, sowie der Musik-Kapelle des Herrn **Langer,** welche mir bis zum Nachbardorfe entgegen kamen. Auch sage ich meinen herzlichsten Dank dem Brauermeister Herrn **Beer** und einem nachbarlichen Freunde, welche mit den lieben Meinigen und einigen Freunden nach Jauer gefahren waren, um mich von der Bahn abzuholen. Endlich sage ich meinen innigen Dank allen guten Freunden und Nachbarn, welche mir durch Ehrenbezeigungen und Liebesgaben meine Heimkehr zu verherrlichen suchten. **W. Freche,**

Grenadier d. 4. Comp., Rgt. Königin Elisabeth.

Kauffung, den 9. September 1864.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Photographische Anstalt von Eugen Deplanque,
Hirtenstraße, neben dem „Kronprinzen",
9268. täglich geöffnet.

9707. **Möbelwagen**

zum Transport unverpackter Möbel auf alle Touren, unter Garantie, empfehlen **M. J. Sachs & Söhne.**

Oelgemälde,

Kupferstiche, Photographien u. s. w. werden gereinigt und eingerahmt von W. Stahlberg,
Hirschberg. 9794. Vergolder.

99‸7. **Aufforderung.**

Alle, welche noch Forderungen an mich oder an meinen verstorbenen Mann, den Lederhändler Großmann zu haben vermeinen, wollen sich bis zum 1. October bei mir melden, um Zahlung zu erhalten. Gleichzeitig werden alle diejenigen, welche noch Zahlungen an uns zu leisten haben, aufgefordert, bis zum 1. October c. ihren Verpflichtungen nachzukommen; diejenigen Forderungen, welche bis zum gedachten Termine nicht gezahlt werden, muß ich dann dem Gericht zur Einziehung übergeben.

Hirschberg, den 15. September 1864.

Beate Großmann geb. Kirchner.

In geschäftlichen Angelegenheiten, Beschaffung und Unterbringung von Capitalien, An- und Verkauf von Hypotheken und Werthpapieren bin ich täglich Vormittags von 8—10 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr in meiner Wohnung am Ringe, Butterlaube Nr. 33, im Hause des Herrn Leopold Weißstein in Hirschberg zu sprechen.

9019. **R. Minor.**

9843. **Für Fuhrenunternehmer.**

Die Abfuhre von ca. 200 Mille Mauerziegeln ist noch zu vergeben.

Zugleich werden hierdurch noch einmal diejenigen Fuhrleute, welche sich schon früher zur Abfuhre von Mauerziegeln contraktlich bei uns verpflichtet haben, ersucht, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, event. dieses nach § 3 des Contrakts von Montag den 19ten d. M. ab um jeden Preis und auf ihre Kosten geschehen wird.

Die H. Hecker'sche Ziegelei-Verwaltung.

9871 **Pensions-Anzeige für Knaben.**

In meiner Pensions-Anstalt können auch diese Michaeli wieder einige Knaben, die zugleich auch die hiesige ev. lat. Stadt-Schule besuchen wollen, aufgenommen werden. Eben so finden Knaben, denen sich nach zurückgelegter Schulzeit in ihrem Wohnorte keine Gelegenheit zur weitern Ausbildung für diesen oder jenen Lebensberuf darbieten dürfte, desgleichen Jünglinge, die sich zum Examen für den einjährigen Militairdienst vorzubereiten gedenken, — bei mir freundliche Aufnahme. Gewissenhafte Sorge für die erforderliche Geistes- und Herzensbildung wird zugesichert. — Gern bin ich bereit, den resp. Eltern und Vormündern auf geehrtes Verlangen mündlich oder schriftlich nähere Auskunft zu geben.

Goldberg den 14. Sept. 1864. **Basler,** Conrector.

9844. **Abbitte.**

In Folge schiedsamtlicher Einigung, nehme ich die Aussage gegen die Frau des Freihäusler **Jerschke** als unwahr zurück, leiste hiermit Abbitte und erkläre dieselbe als eine ehrliche Frau.

Carl Knörig.

Neu-Reichenau am 11. September 1864.

9588. Der Bäckermeister **Blümel**, welcher vor zwei Jahren in Stonsdorf bei Warmbrunn existirte, wird hiermit aufgefordert seinen Aufenthaltsort uns recht bald anzuzeigen.

Nieder-Blasdorf, den 7. September 1864.

Die Mühlenverwaltung.

Dombau-Lotterie.

Zur Vollendung des Domes.
Ziehung im December 1864.
Die Gewinne bestehen in:
a) Geldgewinne von zus. **120,000 Thlr.,**
b) Werthgewinne = = **30,000** =
Vereinen, Gesellschaften und Wiederverkäufern liefere ich:
für **20 Thlr. = 21 Loose,**
= **50** = **= 53** =
Einzelne Loose kosten **1 Thlr.**
Briefe und Gelder **franko** erbeten.
Der Haupt-Agent:
9315. **Paul Rud. Meller in Cöln.**

9814. Ein Mitleser zur **Kreuzzeitung** wird gesucht. Von wem? sagt die Expedition des Boten.

9895. **1 Thlr. Belohnung!**
sichere ich Demjenigen zu, der mir diejenigen Subjekte so anzeigt, daß ich sie gerichtlich belangen kann, welche mir mit ihren Lügenmäulern den ehelichen Hausfrieden zu zerstören suchen. Diese sind mir nebst ihrem Rathgeber bereits bekannt —?, ich tröste mich vorläufig damit, daß Wespen nie an schlechten Früchten nagen.
Ober-Hußdorf. **C. Haude.**

9788. **Oeffentliche Abbitte.**
Ich Endesgenannter habe den Stellbesitzer Johann Gottlieb Schwabe aus Neudorf am Gröditzberge mehrfach injuriös beleidigt, ohne daß es derselbe im mindesten verschuldet hätte; ich habe mich mit demselben schiedsamtlich dahin geeiniget, daß ich 5 Thlr. in die Orts-Armenkasse zu Hokenau, und ferner 5 Thlr. in die Orts-Armen-Schulkasse zu Neudorf am Gröditzberge zahle und alle nebenbei entstandenen Kosten ebenfalls entrichte und schließlich zu dreimaliger Bekanntmachung oder Abbitte im „Boten aus dem Riesengebirge" mich verpflichtet habe, und bitte denselben hiermit nochmals um Verzeihung. Gottlieb Ludewig,
Hokenau, den 2. Sept. 1864. Ackerhäuslerstell-Auszügler.

Verkaufs-Anzeigen.

9613. In einer Gebirgsstadt mit Garnison und ca. 9000 Einwohnern ist Verhältnisse halber ein Materialwaaren-Geschäft pr. 1. October d. J. zu verkaufen. Auf frankirte Anfragen ertheilt nähere Auskunft
A. Waldow in Hirschberg, Salzgasse.

9907. Ein Haus ist zu verkaufen. Wo? zu erfahren in der Expedition des Boten.

Haus-Verkauf. In Hermsdorf u. K. ist sofort ein unweit des Tietze'schen Gasthofes gelegenes kleines, für einen Handwerker sich eignendes Haus zu verkaufen. Näheres auf portofreie Anfragen in Nr. 96 daselbst. 9926.

9813. Das **Haus Nr. 40** zu Grunau, voriges Jahr ganz neu und massiv erbaut, ganz nahe an der Straße gelegen, 5 Stuben, Kammern u. Bodenraum enthaltend, welches sich für jeden Professionisten und Geschäftsmann eignet, ist wegen Geschäfts-Veränderung aus freier Hand zu verkaufen. **Ernst Thamm.**

Eine Wirthschaft mit circa 10 Morg. flachem Ackerland, einem schönen Obst- und Grasegarten, mit und ohne Inventarium, nahe einer Fabrikstadt gelegen, ist zu verkaufen und zum 1. Oktober zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt
9833. Th. Vogel, Buchbinder in Hohenfriedeberg.

9796. **Verkaufs-Anzeige.**
1. Gerichts-Kretscham, massiv, 60 Morgen Areal, Gebot 7000 Thlr., Anzahlung 3000 Thlr.
2. Wassermühle, mit einem Franzosen, einem Spitzgang, massiv, 36 Mrg, Geb. 3600 Thlr., Anzablg. 1500 Thlr.
3. Freistelle, mit 38 Morg., davon 12 Morg. Wiesen, Strohdach, Gebot 3500 Thlr, Anzahlung 1500 Thlr.
4. Kretscham, mit 12 Morg., Scheune, Stallung massiv, Gebot 2000 Thlr., Anzahlung 1000 Thlr.
5. Schankwirthschaft, mit 30 Morgen, guter Baustand, Gebot 5000 Thlr., Anzahlung 2000 Thlr.
Von Unterzeichnetem wird jedem ernstlichen Selbstkäufer jede gewünschte Auskunft mitgetheilt.
Nieder-Herzogswaldau, Kreis Lüben.
Wilhelm Bothe.

9867. Eine Gärtnerstelle mit 8 Scheffel Acker incl. Obst- und Grasegarten, Gebäude gut, die Hälfte Anzahlung, ist sofort zu verkaufen. Das Nähere beim
Agent P. Wagner in Hirschberg.

9866. Ein Haus mit Obst- und Grasegarten, Gebäude gut, ist baldigst zu verkaufen. Das Nähere beim
Agent P. Wagner in Hirschberg, Schulgasse No. 113, b. Schlossermstr. Ernst Püschel neben dem goldnen Anker.

8490. **Die an der Chaussee von Hirschberg nach Warmbrunn in Cunnersdorf gelegene Reststelle Nr. 44, mit geräumigem Wohngebäude, gewölbten Stall, großer Scheune, wie 3 Morgen dazu gehörenden Ackerland ist zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt Moritz Lucas.**

Gasthof-Verkauf.

9695. Mein Gasthof zu Auras auf dem Ringe, mit Fremden-Zimmern und Stallung, sowie Acker und Wiese, gute Nahrung, ist Krankheitshalber zu verkaufen. Preis 4000 Thlr., Anzahlung 1500 Thlr. Näheres auf portofreie Briefe:
A. Reichelt, Gasthofbesitzer in Auras.

9897. **Eine Mühle** mit zwei Gängen, in einem sehr volkreichen Gebirgsdorfe, gut gebaut, mit großem Garten, steht Krankheits halber baldigst zu verkaufen. Anzahlung 700 Thlr. Auskunft giebt
A. Waldow hier, Salzgasse Nr. 100.

9697. Wegen Ableben meines Gatten bin ich gesonnen, das mir gehörige Bauergut Nr. 31 zu Wüste-Röhrsdorf mit Erndte und Inventarium unter soliden Bedingungen und einer Anzahlung von 800 bis 1000 Thaler aus freier Hand baldigst zu verkaufen. Wittwe Boehm.

9546.

Mühlenverkauf.

Die zu Peterwitz bei Jauer Nr. 59 belegene, den Unterzeichneten gehör. Wassermühle, mit circa 38 Morgen Acker I. Kl., welche aus 2 franz. Mahl- u. 1 Spitzgange besteht, soll zum Zweck der Auseinandersetzung mit diesjährigen Erntebeständen, so wie dem nöthigen todten u. lebenden Inventar verkauft werden.

Zur Abgabe der Gebote und event. Abschluß des Kaufs haben wir einen Termin auf

Sonnabend den 15. October dieses Jahres

in der zu veräußernden Besitzung angesetzt.

Specielle Auskunft über die Kaufbedingungen giebt Herr Grün zu Breslau, Sonnenstraße 11.

Peterwitz im September 1864.

Die F. W. Kawallschen Erben.

9586. Eine frequente **Gastwirthschaft** in einer belebten Kreisstadt, ohnweit der Bahn, ist veränderungshalber zu verkaufen. Solide Bedingungen werden gestellt. Auskunft wird ertheilt unter der Chiffre: **E. R.** poste restante Striegau, frei.

9309. Unterzeichneter beabsichtigt, das ihm zu Voigtsdorf Nr. 7 bei Warmbrunn gehörige Freigut zu parzelliren. Die Herren, welche hierauf reflektiren, wollen sich gefälligst entweder direkt an mich, oder an den früheren Besitzer Hrn. Inspektor Krause dort wenden, und wird derselbe die Güte haben, die Ländereien anzuweisen und die nähere Auskunft hierüber zu geben.

F. Cohn
in Waldenburg.

9837.

Verkaufs-Anzeige.

Meine Schmiede-Nahrung mit Garten in Grögersdorf bei Jauer bin ich Willens sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer, dem Schmiedemeister Hoppe daselbst.

9878. Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein **Haus** mit einem schönen Garten in Heiland-Kauffung zu verkaufen. Nähere Auskunft beim Holzhändler Ernst Wittig.

Gesundheits-Chokolade

(Chokolade ohne Gewürz)

in ½-Pfd.-Packeten, 6 Tafeln enthaltend, 5 Sgr., Wiederverkäufern noch billiger, empfiehlt stets frisch

9915. **A. Scholtz.** Lichte Burgstraße.

Düffel-Jacken

in großer Auswahl empfiehlt

Hirschberg.

9931. **S. Münzer,**
Lichte Burgstraße Nr. 107.

9731. Mein Lager der besten

Stralsunder Spielkarten

empfehle geneigter Beachtung.

Greiffenberg im September 1864. C. Zobel.

9851. Eine kupferne gebrauchte Blase von 300 Quart Inhalt nebst Hut und Schlange ist zu verkaufen

bei Saalfeld in Liegnitz.

Cacao- und Zucker-Fabrikate

von Jordan & Timaeus in Dresden,

als: **Feine Gewürz- u. Vanille-Chokoladen; Cacao-Masse,** ohne Zucker und Gewürz; **Cacao-Thee** und **Chokoladen-Mehl.** Verschiedene **Bonbons,** als: **Rettig-, Malz-, Anis- und Figuren-Bonbons; Zuckerzeltchen** und **Chokoladen-Pastillen** empfiehlt billigst

die neue Vorkost-Handlung:

August Irsig.

9906. Hirschberg, kathol. Ring Nr. 453.

7560. **Buckskin und Tuche**

in großer Auswahl empfehle ich unter Versicherung reeller Bedienung einer geneigten Beachtung.

Hirschberg. **S. Münzer,**
Lichte Burgstraße No. 107.

9729. 50 Kasten Schindeln stehen zum Verkauf beim Bäcker Töppe in Schmiedeberg.

Bienenverkauf.

9594. Veränderungshalber ist ein gut besetzter **Bienenstand** von 7 Stöcken, bestehend aus 6 Dzierzon'schen und einem Klotzständer, zu verkaufen in Nr. 259 zu Schmiedeberg.

9834. **Glutinose,**

ein von medicinischen Autoritäten anerkannt sehr kräftiger Nährstoff, der in auffallender Weise die Blutbildung und somit die Ernährung des Körpers befördert, wird **in allen Fällen von Entkräftung, schwacher Verdauung, bei Wöchnerinnen, sowie für Kinder jeden Alters,** welche einer kräftigen, nicht aufreizenden Nahrung bedürfen, bestens empfohlen. Preis pro Schachtel 10 Sgr.

Endstehendes Zeugniß giebt wieder einen neuen Beweis von der Vortrefflichkeit dieses ausgezeichneten Nährstoffes.

P. P. Steinseifersdorf, d. 30. Aug. 1864.

Sind Sie doch so freundlich und schicken Sie mir umgehend wiederum 3 Schachteln Glutinose-Pulver oder Gries. Mein kleines Töchterchen, welches durch den Gebrauch von gewöhnlichem Zwiebackbrei auffallend schwächer wurde, genießt die Glutinose und sie dient ihr zu unserer Freude ganz vorzüglich. Ergebenst

Hoberg, Kantor.

Niederlagen befinden sich bei:

Robert Friebe in Hirschberg,
R. Ansorge in Schreiberhau,
J. C. H. Eschrich in Löwenberg,
Ludwig Kosche in Jauer,
Eduard Neumann i. Greiffenberg,
Heinrich Letzner in Goldberg,
C. G. Kamitz in Striegau,
C. F. Schiemann in Hoyerswerda,
Rudolph Elsner in Görlitz,
Aug. Werner in Landeshut,
Selle & Mattheus in Liegnitz.

Rock-, Beinkleider- & Westen-Stoffe.

Shawls & Cachenez.

Shlipse & Cravatten.

Herren-Garderobe-Artikel.

In den vollen Besitz unserer, aus den besten Quellen bezogenen **Neuheiten** für die herannahende **Herbst- und Winter-Saison** gelangt, empfehlen wir dieselben mit dem ergebenen Bemerken, daß wir, um allen Anforderungen genügen zu können, nächst den hochfeinen Sachen diesesmal auch unser Lager mit den **billigeren Genres reichlich assortirt haben.**

Wir nahmen besondere Rücksicht darauf, gute solide Qualitäten, schöne echte Farben und billige Preise möglichst zu verbinden.

Gebrüder Friedensohn.
Langstraße Nr. 1.

Plaids & Reise-Decken.

9886.

9887.

C. Hoffmann's Eisenhandlung,

vorm. C. Dittmann (innere Schildauer Straße),

empfiehlt **Werkzeuge** aller Sorten bester Qualität, Bautensilien, em. Kochgeschirre, solinger Tischmesser u. Gabeln, unzerbrechliche mit Stahleinlage versehene Thee-, Kaffee-, u. Vorlegelöffel, Kuchenbleche, ferner Stiefeleisen, Draht u. Drahtnägel, Schippen u. Schaufeln und gewährt Wiederverkäufern sehr lohnenden Rabatt.

9913.

Feinstes engl. Schießpulver, Zündhütchen, einfache u. gefüllte, sowie engl. gerippte, **Patent-Schroot** und **Rehposten,** in allen No., **Ladepfropfen** u. **Blei** empfiehlt **F. Pücher.**

Die Billard-Fabrik des A. Wahsner

aus **Breslau,** Weißgerberstr. Nr. 5,

empfiehlt sich zur geneigten Beachtung. Bestellungen werden von mir selbst bis zum 28. Octbr. bestens entgegen genommen in Herrn **Bruchmann's** Hôtel zu Warmbrunn, da ich daselbst mit der Aufstellung eines französischen Billards beschäftigt bin.

Ein gesundheitsbefördernder Liqueur!

Unter den vielen Liqueurfabrikaten der neueren Zeit zeichnet sich der vom Apotheker **R. F. Daubitz** zu Berlin combinirte und nach ihm benannte

R. F. Daubitz'sche Kräuter-Liqueur

durch die wohlthuende Wirkung, besonders auf die Verdauung und die dadurch bedingte normale Blutbildung aus, wie dies aus den nachfolgenden Anerkennungen hervorgeht.

Ich litt schon sehr lange an einem Magenübel, gänzlicher Appetitlosigkeit und hartnäckiger Leibesverstopfung. Nach dem Gebrauch von zwei Flaschen des **R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs** haben sich meine Leiden schon bedeutend gelindert, namentlich erfreue ich mich eines gesunden Appetits und eines regelmäßigen Stuhlganges. Ich hoffe, daß sich mit der Zeit meine Uebel ganz legen werden, und ersuche Sie deshalb (folgt Bestellung). **Türgerthal**, Lehrer.

Auch ich kann mich dem Vorstehenden aus vollster Ueberzeugung anschließen, da dieser bewährte Liqueur nach kurzer Zeit bei mir gleich günstige Resultate erzielt und mich von meinen Leiden befreit hat.

Wölfis bei Gotha, den 28. Mai 1864.

Valentin Oling, Instrumentenmacher.

Autorisirte Niederlagen des R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs bei:

A. Edom	in	**Hirschberg.**
C. E. Fritsch	=	Warmbrunn.
E. Gebhard	=	Hermsdorf u. K.
Ed. Neumann	=	Greiffenberg.
A. W. Neumann	=	Friedeberg a. Q.
J. C. H. Eschrich	=	Löwenberg.
Heinr. Letzner	=	Goldberg.
A. Thamm	=	Schönau.
Franz Gärtner	=	Jauer.
J. F. Menzel	=	Hohenfriedeberg.
G. Kunick	=	Bolkenhain.
E. Rudolph	=	Landeshut.
J. F. Machatscheck	=	Liebau.
Rob. Lachmuth	=	Schömberg.

9739 **Marinirte neue Heringe,**
sehr delikat, bei Chr. Gottfr. Kosche.

5720. **Dr. Pattison's**

Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz ꝛc. ꝛc.

Ganze Packete zu 8 Sgr. Halbe Packete zu 5 Sgr. sammt Gebrauchs-Anweisungen und Zeugnissen

bei **Eduard Temler in Görlitz.**

C. W. Bordollo jr. & Speil in Ratibor.

9805 **Ein herber Verlust,**

der von den davon Betroffenen um so mehr empfunden wird, als ein noch viel verbreitetes Vorurtheil denselben fast immer für einen unersetzlichen halten läßt, ist der Verlust des Hauptaares. Die neuesten wissenschaftlichen Untersuchungen haben indeß die Thatsache festgestellt, daß die Haarkeime und Haarbälge verloren gegangener Haare, wenn sie nicht durch eine zerstörende Hautkrankheit gelitten haben, noch lange fortbestehen und oft nur einer mäßigen Anregung bedürfen, um sehr bald neuen Haarwuchs hervorzubringen. Es handelt sich daher für den von jenem Verluste Betroffenen nur darum, ein Mittel zu finden, das die Eigenschaft, die Thätigkeit der haarbildenden Organe neu zu beleben, wirklich besitzt, und ein solches ist, wie nachstehende und viele tausend weitere solche Briefe beweisen, der Hauschild'sche Haarbalsam.

P. P.

Ich ersuche Sie freundlichst, mir wieder 2 Flaschen Hauschildschen Haarbalsam zu senden. Ich habe nur erst eine Flasche verbraucht, und doch kann ich schon zu meiner Freude sagen, daß das Ausfallen der Haare **gänzlich** beseitigt ist ꝛc.

Bahnhof Neustadt a/H. **Peter Schmitt.**

Ew. Wohlgeboren

ersuche ich hiermit freundlichst, mir 3 Flaschen à 10 Sgr. des so berühmten Hauschildschen Haarbalsams zu übersenden. Ich habe diesen Balsam schon vor einigen Jahren gebraucht und gefunden, daß derselbe nicht allein das Ausfallen der Haare verhindert, sondern auch wirklich auf kahlgewordenen Stellen junge Haare hervorwachsen. Um einigen meiner Freunde Beweise hiervon zu liefern, bestelle ich obige 3 Flaschen zur Probe ꝛc.

Mit Hochachtung

Wilhelm von Hagen, Mühlenbesitzer.

Bremscheider Mühle bei Hedfeld.

Die große Nachfrage, deren sich J. A. Hauschilds vegetabilischer Haarbalsam überall zu erfreuen hat, hat eine Menge Nachahmungen, die unter **ähnlichen** Namen angekündigt werden, hervorgebracht, ich bitte deshalb darauf zu achten, daß an jedem Orte nur **eine einzige** Verkaufsstelle für Hauschild's Balsam existirt und derselbe z. B. in

Breslau: bei Eduard Groß, am Neumarkt Nr. 42,
Brieg: Robert Kayser, Greiffenberg: Benno Bolz,
Goldberg: F. H. Beer,
Görlitz: Louis Funkert,
Hirschberg: Agnes Spehr,
Jauer: H. Hiersemenzel,
Landeshut: Ernst Rudolph,
Liegnitz: Gust. Müller,
Löwenberg: Feodor Rother,
Ratibor: S. Gutfreund,
Reichenbach: Rob. Rathmann,
Schweidnitz: Ad. Greiffenberg,
Striegau: Aug. Schubert, Jauerstraße Nr. 9,

ausschließlich in Originalflaschen à 1 rtl., ½ Fl. à 20 sgr., ¼ Fl. à 10 sgr. zu haben ist.

9805. ***Jul. Kratze Nachf.*** in **Leipzig.**

Zur gütigen Beachtung.

9448. Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Fabrik-Herren und Mühlenbesitzern zur Anfertigung aller Arten **Maschinenrieme** von gutem Leder, pro Pfd. 1 Thlr., sowie gute Riesen für Drechsler, Näh- und Binderieme von gebrachtem Leder (russischer Gerbung) in verschiedenen Sorten. Reparaturen werden schnell und prompt ausgeführt von

Marklissa, im September 1864.
G. Blochmann, Riemermeister.

9694. Eine kleine

Electromagnetische Trieb-Maschine,

bestehend aus **Electromagnet** und Anker, Schwungrad und Stativ, ist für 25 rtl. zu verkaufen. Dieselbe eignet sich zum Treiben kleiner Schaufenstereinrichtungen oder auch für größere Schulen. Auch liefere ich größere, wenn es gewünscht wird von 1 bis 5 Pferdekraft; diese Maschinen bedürfen keiner besondern Aufsicht, wenn die Batterie in Ordnung ist; die Betriebskraft im Großen ist weniger mit großen Kosten verbunden, als andere Kraftmaschinen, und können an jedem beliebigen Ort aufgestellt werden.

Julius Grau. Friedeberg a. Q.

Kaufgesuche.

9351.
Preiselbeeren, getrocknete Blaubeeren

kauft **Robert Friebe.**

9326. kauft
Getrocknete Blaubeeren

F. A. Reimann, äußere Schildauerstraße.

9880. $1\frac{1}{2}$ bis 2zöllige gebrauchte **Kupfer-Röhren** werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exped. des Boten.

Ungerösteten Stengelflachs, ohne Samen, so auch **gut gerösteten Flachs,** in großen wie in kleinen Quantitäten kauft fortwährend

9728. **G. Güttler,** Besitzer der Flachsbereitungs-Anstalt in Zobten am Bober.

9872.
Zu vermiethen und zu verkaufen.

Auf den im Jahre 1863 total niedergebrannten und wieder aufgebauten ganz frequenten Schmiedestraßen zu Goldberg ist Haus No. 314 u. 315 zu vermiethen:

a) ein zu jedem Geschäft geeigneter Kaufladen mit dazu gehörigen Stuben, Küche, Keller u. Remisengelaß;
b) der dritte Stock, wenn es gewünscht wird, im Ganzen oder auch getheilt, bestehend aus sechs Stuben und den sonstigen Räumlichkeiten.

Zu verkaufen ist das bequem eingerichtete, ganz massive Wohnhaus No. 260 Wolfsstraße sammt Hintergebäuden, und darf sich nur an den hier wohnenden Besitzer Kämmerer Tilgner gewendet werden.

9854.
Zu vermiethen.

Im früheren Geh. Rath Schäffer'schen Hause am Markt (Butterlaube) ist die erste Etage nebst Zubehör von Michaelis ab zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt der Privat-Secretair Weiß.

In meinem Hause, Nr. 40 am Markt, ist die erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Entree, großer heller Küche und Speisegewölbe, nebst 2 Zimmern im 3ten Stock (mit Aussicht auf das Hochgebirge), sowie sonstigem sehr geräumigen Beigelaß, jetzt oder Michaeli a. c. zu vermiethen.

Hirschberg. 9021. ***J. Gottwald.***

Der erste Stock in meinem Hause, Langgasse Nr. 146, bestehend aus 4 Stuben, 2 Küchen, verschließbarem Entree nebst anderem nöthigen Beigelaß, ist zu vermiethen und bald zu beziehen.

9301. Karl Klein.

9858. Zwei geräumige, möblirte Zimmer sind Berntenstraße Nr. 883, gegenüber der Weinhalle, zu vermiethen und den 1. Oktober zu beziehen; sollte es gewünscht werden, so können unterdessen zwei andere Zimmer sogleich bezogen werden. Finger.

9773. Zwei freundliche Stuben sind zum 1. Oktober in No. 533 Zapfengasse zu vermiethen.

9908. Ein Laden ist zu vermiethen. Wo, zu erfahren in der Expedition des Boten.

9733. Ein elegantes **Geschäftslokal** nebst Wohnung, an der besten Lage Löwenbergs, worin seit vielen Jahren ein schwunghaftes Mode-Waaren-Geschäft betrieben wurde, ist bald zu vermiethen. Das Nähere bei **Heinrich Köbel** in Löwenberg.

Personen finden Unterkommen.

9830. Ein Malergehilfe findet dauernde Beschäftigung beim Maler Mittelstädt in Hirschberg.

9827. Der Besitzer eines bedeutenden **Brauerei-Etablissements** in einer größeren Provinzialstadt beabsichtigt, eine zuverlässige, umsichtige und sichere Persönlichkeit, gleichviel welchen Standes, als **Geschäftsführer** zu engagiren.

Verlangt wird einfache Buch- u. Rechnungsführung, sowie die geschäftliche Vertretung des Herrn Prinzipals. Die Stellung ist eine dauernde, bedingt keine Fachkenntnisse und ist mit einem Jahres-Einkommen von circa 800 bis 900 Rthlr. verbunden. Den resp. Herren Bewerbern ertheilt gern jede weitere Auskunft

der Kaufm. **W. Matthesius,** Neue Grünstr. 33 in Berlin.

9831. Ein Schneider-Gesell findet bald dauernde Arbeit beim Schneider Julius Grimmig in Lomnitz.

☞ Fabrik-Inspector-Posten.

9805. Für eine bedeutende Fabrik wird ein umsichtiger, thätiger und sicherer Mann zur Oberaufsicht über das Arbeiterpersonal, Verwaltung der Materialien und des Waaren-Lagers verlangt.

Die Stellung ist eine dauernde mit 600 rtl. festem Jahrgehalt und einer Tantième (von 150 bis 200 rtl. pro anno) verbunden. Auftrag:

A. Goetsch & Co. in **Berlin,** Zimmerstr. 48 a.

Honorar nur für wirkl. Leistungen.

9825. Für eine Maschinenbau-Anstalt in Berlin wird ein zuverlässiger sicherer Mann als **Aufseher** und zur Besorgung leichter schriftlicher Arbeiten zu engagiren gewünscht. — Ohne Fachkenntnisse zu bedingen, gewährt der Herr Besitzer ein Jahreseinkommen von 500 thlr. — Hierauf Reflektirende belieben sich baldigst franko zu wenden an
J. Holz in Berlin, Fischerstraße 24.

9901. Ein Schneidergesell findet dauernde Arbeit in Straupitz beim Schneidermeister F. Neumann.

9810. Für eine Dampftischlerei und Möbelfabrik wird ein sicherer Mann als Geschäftsführer gesucht. Gehalt 1000 Thlr. Nähere Auskunft ertheilt
Fehrmann in Berlin, Tieck-Straße No 3.

9819 **Ein Uhrmachergehilfe** findet sofort dauernde Condition bei **F. Balde** in Spremberg.

9700. Einen Gesellen nimmt bei gutem Lohne an
der Korbmacher Heinze in Petersdorf.

9845. Ein **Tischlergesell** kann bald in Arbeit treten bei dem Tischlermeister Baier in Nieder-Blasdorf bei Landeshut.

9737. **Ein Lohn-Müller**
wird zum sofortigen Arbeits-Antritt in der Mühle zu Arnsdorf Birkigt gesucht; auch wäre Besitzer nicht abgeneigt, die Mühle an einen soliden Müller zu verpachten.

Ein tüchtiger Stellmachermeister
9829. wird gesucht vom Ingenieur Voß.

9828 **20 geübte Maurergesellen**
finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.
Zu erfragen beim Maurermeister **Huber** im „deutschen Hause" zu Hirschberg.

☞ Tüchtige **Webergesellen** auf **Handarbeit** finden in Grünberg in Schlesien **dauernde** Beschäftigung. Zu melden schriftlich oder persönlich beim Buchhändler Herrn Weiß daselbst. 9921.

Tüchtige Anstreicher finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohne
9839. beim Maler **Sosath** in Liegnitz.

9891. **Zwei Mägde**, mit je 20 Thlr. Lohn und 2 Thlr. Weihnachten, finden zum 1. Januar 1865 Dienst auf dem Dominium Schwarzbach bei Hirschberg.

9355 **Ordentliche, fleißige Arbeiterinnen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Teppichfabrik von Gevers & Schmidt in Schmiedeberg.**

9801. Einen tüchtigen Messerschmiedgesellen, sowie einen Lehrling sucht
der Messerschmiedmeister Franz Stelzer in Naumburg a. Q.

9841. Zwei im Nähen geübte Mädchen können sofort bei dauernder Beschäftigung und hohem Lohn in Arbeit treten
Hirschberg. beim Mützenfabrikant D. Hellmann.

Personen suchen Unterkommen.

9772. Ein Oekonom sucht bei bescheidenen Ansprüchen eine Stellung als Rechnungsführer oder Verwalter bei irgend einer Fabrik oder auch bei einer Ziegelei, in welchem letzteren Fache er besonders erfahren und auch praktische Kenntnisse nach den neuern Einrichtungen besitzt.
Gefällige Offerten werden unter **G. A. 50. poste restante Hirschberg** erbeten.

9727. Ein Präparand, welcher sich besonders zur Unterstützung für Kantoren in Schule u. Kirche eignet, wünscht zu diesem Zwecke recht bald ein Unterkommen. Näheres ertheilt die Expedition d. Boten.

9738. Ein tüchtiger **Ziegelmeister**, seit 20 Jahren beim Fach und noch activ, welcher die Anfertigung aller Gattungen von Dach- und Mauer-Ziegeln, sowie Drainröhren gründlich versteht und im Brennen von Steinkohlen und Holz tüchtig, sucht zu Weihnachten eine andere Ziegelei zu verwalten. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite.
Näheres ertheilt auf portofreie Anfragen die Buchhandlung von A. Hoffmann in Striegau.

9859. Ein erfahrener, auch im Schreiben und Rechnen bewanderter **Acker-** und **Wirthschafts-Vogt** sucht zum 1. Januar k. J. eine andere Stelle.
Auskunft ertheilt die Expedition d. B.

Lehrherr - Gesuch.

9821. In einem größeren Materialgeschäft wird für einen 16jährigen Knaben aus guter Familie, im Besitz der nöthigen Schulkenntnisse, auch gesund und kräftig, eine Lehrlingsstelle gesucht durch den Vormund:
Apotheker R. Knorr in Sommerfeld.

Ein Lehrherr wird für einen kräftigen Knaben aus anständiger Familie, welcher die **Destillation** erlernen will, baldigst gesucht. 9585.
Wo? sagt die Expedition des Boten.

Lehrlings - Gesuche.

9899. Ein Lehrling wird gesucht von
J. Schaal jun., Tischlermstr. in Warmbrunn.

9600. Ein Knabe, welcher Lust hat, die Materialwaaren-Handlung zu erlernen, kann jetzt oder Michaeli bei J. B. Pohl in Goldberg ein Unterkommen finden.

9752. Einen Lehrling nimmt an
der Kupferschmiedemeister F. Herrmann in Hirschberg.

Ein Lehrling für ein Spezerei- und Material-Waaren-Geschäft, oder auch ein solcher, welcher schon 1 oder 2 Jahre gelernt, sich aber über gute Führung auszuweisen vermag, findet baldigst ein Unterkommen. Frankirte Anerbieten wolle man an die Expedition d. B. richten. 9787.

9732. Ein gesunder Knabe braver Eltern wird sofort als Lehrling in einem **Conditorei- und Weingeschäft** gegen Pension gesucht

Das concess. Versorgungs-Büreau zu Jauer.
Oberring Nr. 20.

9920. Ein gewandter Knabe wird als Lehrling für das Barbier- und Haarschneide-Kabinet von A. B. Starke in Lauban gesucht.

9817.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Manufactur- und Mode-Waaren-Geschäft wird ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann gewünscht.

Selbstgeschriebene Offerten werden unter Chiffre: **C. N. poste restante Landeshut i. Schl.** entgegen genommen.

9793.

Gefunden!

Am vergangenen Sonnabend, den 10. Septbr. d. Jahres, wurde Abends auf der Straße von der Bobersteiner Mühle bis nach Lomnitz ein Fäßchen mit Branntwein gefunden. Es wird daher der rechtmäßige Eigenthümer ersucht, dasselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren, so wie eines gesetzlichen Findelohnes, da dasselbe von einem armen Manne gefunden, in der Brauerei zu Lomnitz in Empfang nehmen zu wollen. Lomnitz, den 12. Sept. 1864. Baumert.

9822. Ein Portemonnaie mit etwas Inhalt ist in meiner Schankstube gefunden worden. Verlierer kann dasselbe gegen Erstattung der Kosten beim Unterzeichneten in Empfang nehmen.

Karl Jung,
Gerichtskretscham-Besitzer in Rohrlach.

9840.

Gefunden.

Am 10. d. Mts. ist von Unterzeichnetem auf der Chaussee in Neu-Wernersdorf eine Wagenkette gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselbe gegen Erstattung der Insertionskosten in Empfang nehmen.

Einsiedel, den 12. September 1864. Fritz Mann.

9325. Ein großer schwarzer langhaariger Hund mit gelben Füßen, gelben Augen und halber Ruthe ist binnen acht Tagen gegen Insertions- und Futterkosten abzuholen in der Bahnwerkstatt am Ottilienberge.

Kunnersdorf, den 13. Sept. 1864. Schuhmacher.

Verloren.

9927. Ein Schieferbuch mit rothem Umschlag ist verloren gegangen. Es enthält den Confirmations-Schein und Ersatz-Reserve-Schein.

Finder wolle es in der Exped. d. Boten abgeben.

Geldverkehr.

9444.

Große Capitalien

von einem ausländischen Institute sind zur Unterbringung auf größere ländliche Grundstücke in Posten von **10- bis 100,000 Thlr.** zu 4, 4¼, 4⅓, 4½ und 5 %, bei pünktlicher Zinszahlung unkündbar, übergeben worden.

Voriges Jahr wurden von diesem Institute nahe an 1½ Millionen nach Preußen gegeben und haben sich die Herren erboten, die von der Capital-Offerte Gebrauch machten, nähere Auskunft zu geben und das Institut zu empfehlen.

Portofreie Anfragen **J. C. Görlitz poste restante.**

Einladungen.

9832. Sonntag den 18. d. M. ladet zum **Tanzvergnügen** freundlichst ein R. Böhm im schw. Roß.

9898. Sonntag den 18. d. M. Tanzmusik im Langenhause, wozu freundlich einladet Bettermann.

9929. Sonntag den 18. d. M. **Tanzmusik** bei Hornig im Kronprinz.

9889. Sonntag den 18. September Tanzmusik.
Entree 1½ Sgr. P. Härtel im Kynast.

9864. Sonntag den 18. d. M. ladet zur Tanzmusik ins Schießhaus freundlichst ein Karger.

9862. Sonntag den 18. Tanzmusik, wozu freundlichst einladet **Jeuchner** in der Brückenschenke.

9882. Sonntag den 18. d. M. ladet zur Tanzmusik freundlichst ein Zeller im Rennhübel.

9909. Sonntag den 18. ladet zur Tanzmusik freundlichst ein Siebenhaar auf dem Pflanzberge.

9896. Sonntag den 18. d. M. ladet zu Kaldaunen auf die „Drachenburg" ergebenst ein Rose.

Gallerie in Warmbrunn.

7031. Sonntag, den 18. September:

CONCERT

von der Bademusik-Kapelle.

Anfang 3 Uhr.

Herrmann Scholz.

9863. Sonntag den 18. **Tanzmusik** im „weißen Adler" in Warmbrunn, wozu ergebenst einladet C. A. Seidel.

Zur Kirmes Montag den 19. September
lade ich Freunde und Gönner ganz ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Warmbrunn, den 15. September 1864.

9884. A. Walter, Gastwirth „zum goldnen Löwen".

9876. **Zum Tanzvergnügen**
auf Sonntag den 18. September ladet ergebenst ein
Warmbrunn. Otto im „schwarzen Roß".

9900. Sonntag den 18. d. M. Tanzmusik im grünen Baum zu Warmbrunn, wozu freundlichst einladet Reichstein.

9923. **Zur Kirmes**
auf Sonnabend den 17. September lade ich freundlichst ein.
Für gute Speisen und Getränke wird gesorgt sein.
Warmbrunn. G. Hornig.

9393. **Zur Kirmesfeier**
Sonntag den 18. u. Sonntag den 25. ladet freundlich ein August Baumert in der Baude zu Boberröhrsdorf.

9918. Sonntag den 18. d. M. ladet zur **Erntekirmes** in die Brauerei nach Seidorf zur Tanzmusik ergebenst ein Wehner.

9848. Sonntag den 18. Tanzmusik im Ober-Kretscham.
Schmiedeberg. Wittwe Schilling.

9835. Sonntag den 18. Septbr. ladet zum **Wurstpicknick** und **Tanzmusik** freundlichst und ergebenst ein
August Gottwald,
im „freundlichen Hain" zu Wernersdorf.

9904. Auf **Sonntag** den 18. ladet zur Tanzmusik in den Kretscham zu Arnsdorf freundlichst ein Aug. Schwarzer.

9811. Zum **Hahnschlagen** und **Wurstpicknick** ladet auf Sonntag den 18. September ein
Gastwirth Vogt in Agnetendorf.

9800. Zukünftigen Sonntag den 18. d. M. ladet zum **Lagenschießen** und **Tanzmusik** ergebenst ein
A. Wagner im Vitriolwerk.

9924. Auf Sonntag den 18. und Mittwoch den 21. September ladet zur **Kirmes** und **Tanzmusik** ergebenst ein
Hartau bei Schmiedeberg. Friedrich Kahl.

9849.

Victoria-Höh'.

Auf Sonntag den 18. zur Tanzmusik und Donnerstag den 22. zum Kirmes-Ball ladet Unterzeichneter alle seine Freunde und Gönner, um recht zahlreichen Besuch bittend, ganz ergebenst ein. Ferd. Schwencke, Gastwirth.
Schmiedeberg im September 1864.

9596. Nachdem ich meinen

Gasthof zum schwarzen Adler
in Schönau

wieder käuflich übernommen, so erlaube ich mir denselben allen geehrten Reisenden und einem geehrten Publikum hiesigen Orts und Umgegend hierdurch ergebenst zu empfehlen; für eine aufmerksame u. prompte Bedienung wird stets gesorgt sein.
Carl Eschrich.

9736.

Zur Kirmes

auf Sonntag den 18, Dienstag den 20., sowie Sonntag den 25. c. ladet nach Lehnhaus freundlichst ein
G. Seyfried.

9902. Zur Erntekirmes auf Sonntag den 18. Sept. ladet freundlichst ein Ruhm in Kupferberg.

9826

Zur Kirmes in Wigandsthal

Mittwoch den 21. d. M. und zur **Nachkirmes** Sonntag den 25. ladet Unterzeichneter ganz ergebenst ein.
Wigandsthal. **A. Simon,** Schießhaus-Besitzer.

Brauerei zu Nimmersath.

9865. Zur Ernte-Kirmes auf Sonntag den 18. d. M. ladet freundlichst ein
Th. Schneider, Brauermeister.

Bad Flinsberg.

9735. Zur **Kirmesfeier** Donnerstag den 15. und Sonntag den 18. d. M. beehrt sich ergebenst einzuladen
Fr. Walter, Traiteur.

9688. Es empfiehlt sich die

Wein-Handlung
von
Otto Grosser
in **Lauban, Nikolaistraße.**

Hotel zum braunen Hirsch
[8546]
Görlitz

wird allen geehrten Reisenden und Familien auf das Beste empfohlen **C. D. Göpfert.**

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 15 Septbr. 1864.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	24	—	2	17	—	1	23	—	1	12	—	1	4	—
Mittler	2	21	—	2	14	—	1	19	—	1	10	—	1	3	—
Niedrigster	2	19	—	2	12	—	1	17	—	1	9	—	1	2	—

Erbsen: Höchster 1 rtl. 28 sgr.

Schönau, den 14. Septbr. 1864

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	20	—	2	12	—	1	21	—	1	13	—	1	1	—
Mittler	2	16	—	2	9	—	1	18	—	1	12	—	—	29	—
Niedrigster	2	12	—	2	6	—	1	15	—	1	10	—	—	28	—

Butter, das Pfund 7 sgr. 6 pf. — 7 sgr. 3 pf. — 7 sgr.

Bolkenhain, den 12. Septbr. 1864.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	17	—	2	12	—	1	17	—	1	12	—	1	—	—
Mittler	2	12	—	2	6	—	1	15	—	1	10	—	—	29	—
Niedrigster	2	6	—	2	—	—	1	12	—	1	8	—	—	28	—

Breslau, den 14. Septbr. 1864.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Qrt. bei 80 pCt. Tralles loco 13⅚ G.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl in allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.